

Festschrift zum 175-jährigen Jubiläum 7. – 9. Juni 2002

Für die Menschen in unserer Region.



Unser Engagement kennt keinen Stillstand. Für den Sport, die Kultur und das Vereinsleben in unserer Region springen wir ein, wann immer wir können. Und das wird sich auch in den nächsten 150 Jahren nicht ändern.



Kreissparkasse Ludwigsburg

Aktiv. Persönlich. Engagiert.



Impressum:

Liederkranz Markgröningen 1827 e.V. Markgröningen im Juni 2002

Gestaltung

© Carsten C. Blind - Büro für Gestaltung Asperg - Telefon o 7141/2 99 11-39 - Telefax -43 e-Mail blindbox@t-online.de

Redaktion: Klaus Kruppa

Druck und Weiterverarbeitung: Fuldaer Verlagsanstalt Fotos: Helmut Hermann, Josef Adam, Horst Krämer, Klaus Kruppa und Günter Pipplies

FESTSCHRIFT

zur Feier des 175-jährigen Bestehens 7. - 9. Juni 2002

Markgröningen

Der Marktplatz der ehemals freien Reichsstadt um die Mitte des vorigen Jahrhunderts, als die Sänger hier schon seit geraumer Zeit zur eigenen Freude und dem deutschen Lied zu dienen, sich zusammengefunden hatten.

Das diesen Platz beherrschende Rathaus wurde um 1450 errichtet und ist ein hervorragendes Beispiel alter schwäbischer Zimmermannskunst. Wenn man das Bild genau betrachtet und mit dem heutigen Augenschein vergleicht, wird man bemerken, daß die Renovierung von 1930 äußerlich einiges verändert hat. Die alte Schäferherberge »Zur Krone« (links) ist nicht viel

jünger als das Rathaus, und das Ratstüble (rechts) wurde um 1600 gebaut.

Den im Jahre 1580 entstandenen Marktbrunnen ziert ein Standbild des Herzogs Ludwig. Das Bild auf der nächsten Seite (von unserem langjährigen Mitglied Eduard Haidle aufgenommen) zeigt die Stadtkirche St. Bartholomäus, in der wie schon beim Liederfest anno 1838 das Festkonzert zum diesjährigen Jubiläum am 8. Juni stattfinden wird. Das imposante gotische Kirchenschiff wird dieser Veranstaltung den angemessenen würdigen Rahmen verleihen.



Grußworte zum Geleit



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder und Freunde des Liederkranz Markgröningen!

Fragt man einen sangesfreudigen Menschen, warum er gerne singt, wird er in aller Regel sagen: »Weil es mir Spaß macht.« Oft bekommt man zur Antwort, dass das Singen sogar ein Grundbedürfnis des Menschen ist. Es erfasst den ganzen Menschen und ermöglicht es ihm, Gefühlen und Stimmungen Ausdruck zu verleihen.

Das Sprichwort »Singen hält gesund« ist durchaus berechtigt.

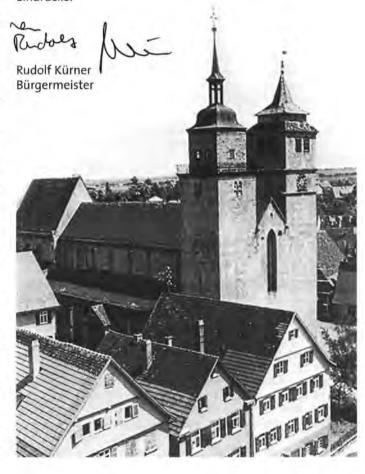
Es gibt also eine ganze Reihe guter Gründe für den Liedgesang. Das Wichtigste ist daran aber doch wohl die Freude, die dabei und dadurch geschenkt wird. Indem sich nämlich die Sänger, und das gilt vor allem für Kinder und Jugendliche, in eine Gemeinschaft einordnen, erfahren sie sich gleichzeitig als wichtiges Glied dieser Gemeinschaft, die ihnen wiederum Anerkennung gibt.

Nicht zuletzt erfüllt ein Chor aber natürlich eine kulturelle Aufgabe. Mit den Konzerten, die er veranstaltet, mit seiner Teilnahme an Feierlichkeiten bereichert er das kulturelle Leben seiner Stadt und oft noch weit darüber hinaus. Chöre bemühen sich nicht nur um einen guten Ton, sie sorgen oft auch für einen guten Namen ihrer Stadt. Das war gerade auch beim Liederkranz Markgröningen in den zurückliegenden 175 Jahren der Fall.

Auch die Kulturpflege insgesamt gewinnt in der heutigen technisierten Zeit eine wachsende existentielle Bedeutung. Der heutige Mensch braucht mehr denn je die musische Komponente, um sich seelisch und geistig im Gleichgewicht halten zu können. Daran dürfte es den Mitgliedern des Liederkranz Markgröningen nicht fehlen. Sie singen oft und mit Freude, aber auch mit Erfolg. Die Bürgerinnen und Bürger aus Markgröningen schätzen ihre Sängerinnen und Sänger seit 175 Jahren und sind stolz auf sie.

Mein herzlicher Glückwunsch zum 175. Geburtstag gilt allen, die mit dazu beigetragen haben, dass dieses schöne Jubiläum feierlich begangen werden kann. Gleichzeitig danke ich allen Verantwortlichen des Vereins auch im Namen des Gemeinderates für die vorbildliche Vereinsarbeit.

Ich wünsche unserem Liederkranz eine gute Zukunft mit vielen weiteren musikalischen Erfolgen. Den Jubiläumsfeierlichkeiten wünsche ich viele Gäste und viel schöne und bleibende Findrücke.





Im 19. Jahrhundert entstanden landauf und ab Singgemeinschaften. Im
Königreich Württemberg schritt man
voran. Und in Markgröningen war man
schon früh dabei: Schon 1827, als man in
Plochingen am Neckar das erste deutsche Sängerfest feierte, und 22 Jahre,
bevor der Schwäbische Sängerbund
gegründet wurde. Die Romantik hatte
im Bürgertum Mut und Selbstbewusstsein aufblühen lassen und die weitgehend dem Adel vorbehaltene Kultur für
sich entdeckt. Das war die Saat für die

breite, bis heute quicklebendige Volks-Singbewegung.

Musik ist die Sprache der Menschheit, weil sie den Menschen dort anspricht, wo er am natürlichsten, am ehrlichsten ist. Darum ist sie auch eine wichtige Klammer in unseren Dörfern und Städten. Sie ist auch ein Botschafter bei vielen unserer kommunalen Partnerschaften im Landkreis. Sie, liebe Sängerinnen und Sänger des Liederkranzes, bringen mit Ihrer Kunst die Menschen aller Schichten, aller Altersgruppen und aller Nationen zusammen.



Liebe Sängerinnen und Sänger des Liederkranz Markgröningen,

ich möchte Ihnen meine herzlichsten Glückwünsche zu dem bedeutenden Jubiläum, das Ihr Verein in diesem Jahr feiern kann, aussprechen. Sie gehören in die stolze Reihe der ältesten Vereine des Schwäbischen Sängerbundes.

Gehen wir zurück in die Vergangenheit, so waren es zunächst neben der kulturellen Betätigung politische Ideen, die zur Gründung von Liedertafeln und

Liederkränzen führten. »Von Freiheit und Liederlust« - so lautet eine Zeile aus einem Lied, das vor etwa 175 Jahren von den damals neu entstehenden Männerchören mit großer Begeisterung gesungen wurde. Diese Ideale waren es sicher auch, die die Gründer des LK Markgröningen motivierten und inspirierten.

Schwierigen Zeiten, Kriegswirren und gesellschaftlichen Umbrüchen zum Trotz hat es der Liederkranz immer verstanden, Menschen für das Singen zu begeistern und ihnen unter dem Dach des Vereins die Möglichkeit zu bieten, sich kulturell und menschlich einzubringen. Der Verein hat es auch verstanden, die veränderten Anforderungen, die eine moderne Informations- und

Der Liederkranz und alle, die in ihm mitgesungen haben, sind ein bestimmender Teil der örtlichen Kultur. Die Frauen und Männer in diesem Liederkranz Markgröningen haben in guten und in schlechten Tagen von der Wiege bis zur Bahre ihre Mitbürgerinnen und Mitbürger begleitet. Ihr Liederkranz ist vor allem auch ein Forum, das jungen Menschen Lust macht zum kulturellen Tun und ihnen wichtige Werte vermittelt.

175 Jahre Vereinsarbeit – das sind viele, viele schöne Abende im gemeinsamen Kreis, das sind Konzert-Ereignisse, zu denen sich die Markgröninger zusammengefunden haben. Und das sind Abertausende von Stunden, die engagierte Menschen für die Gemeinschaft geleistet haben. Dieser Geburtstag ist ein Anlass, für diesen ehrenamtlichen Einsatz ein Dankeschön zu sagen. Dem Liederkranz und seinen Sängerinnen und Sängern gratuliere ich zum Jubiläum, der Stadt und ihren Bürgerinnen und Bürgern gratuliere ich zu diesem Liederkranz. Allen miteinander wünsche ich viel Freude beim Feiern der Feste in diesem Jubiläumsjahr.

Dr. Rainer Haas, Landrat

Mediengesellschaft an die Chöre stellt, mit Engagement anzugehen. Unter seinem Dach haben sich unterschiedliche Chorgattungen entwickelt. Dies ist wichtiger Garant für das erfolgreiche Weiterbestehen, denn Vielfalt ist die Stärke unserer Chöre, Vielfalt im Repertoire und im Angebot des Vereins insgesamt. Es gilt, das Singen als eine der schönsten Freizeitbeschäftigung des Menschen zu erhalten. Dies ist unsere Zukunft.

Das Geleistete und das in Zukunft zu Leistende hängt aber freilich immer an den Menschen, die bereit sind, Ihre Freizeit und ihre Kraft der ehrenamtlichen Arbeit zu widmen. Dafür möchte ich allen ehrenamtlich Tätigen in ihrem Verein sehr herzlich danken. Der Schwäbische Sängerbund wird Sie nach Kräften unterstützen und sich weiter für die Anerkennung ihrer Arbeit in der Gesellschaft einsetzen.

Ich wünsche dem LK Markgröningen ein gutes Gelingen bei den Festveranstaltungen, viele begeisterte Zuhörer und für die Zukunft ein erfolgreiches Weiterbestehen.

Mit freundlichen Grüßen Ihr

Dr. Lorenz Menz Präsident des Schwäbischen Sängerbundes



Liebe Sängerinnen und Sänger,

zu dem 175-jährigen Bestehen des Liederkranzes Markgröningen 1827 e.V. beglückwünsche ich Sie im Namen des Präsidiums und aller Vereine des Schillergaues recht herzlich.

Gegründet im Todesjahre L. van Beethovens und der Erstaufführung von Schuberts »Winterreise«. Im Jahre 1837 hat der französische Tenor Duprez zum ersten Mal das hohe »C« im Brustton gesungen.

Zu diesem Zeitpunkt bestand Ihr Verein schon 10 Jahre. Durch alle Unwägbarkeiten der letzten zwei Jahrhunderte hindurch haben Ihre Vorgänger und Sie ob als Vorstand, Sängerin oder



Musik ist in unserer Zeit allgegenwartig; im Restaurant, im Kaufhaus, im Flugzeug. Sie verkommt so zur Hintergrundsmusik, zur Massenware. Sie ist konservierbar, mechanisch und maschinell herzustellen und hat so den Reiz des Besonderen emes Kunstwerks weitgehend verloren. Umso wichtiger erscheint es, dass es Ensembles gibt, die sich die Mühe machen, Musik nicht per Knopfdruck abzurufen, sondern sie selbst einzustudieren und selbst aufzu-

Sänger oder Helfer bei unzähligen Veranstaltungen sehr erfolgreiche Arbeit geleistet.

Zurecht können Sie auf das Erreichte stolz sein. Heute gehört Ihr Liederkranz zu den aktivsten Gesangvereinen im Schillergau. Von den Kleinsten, über die Jungen bis zu den Älteren erstreckt sich die Palette Ihrer Chöre. Mit neuen Ideen und viel Engagement werden Sie auch in Zukunft anstehende Herausforderungen und Veränderungen meistern können.

Ich wünsche allen Beteiligten bei diesem Jubiläum viel Erfolg und Gutes gelingen. In diesem Sinne weiterhin viel Freude am gemeinsamen Gesang.

Wolfgang Grad Präsident Schillergau e.V.

(1) all face Horas

führen. Wer dies vermag, lebt gesunder und länger und vermittelt auch anderen Hörerlebnisse besonderer Art. Der Liederkranz Markgröningen praktiziert das seit 175 Jahren mit großem Erfolg. Eine solche Leistung in so vielen Jahren kann nicht hoch genug eingeschätzt werden.

Ich gratuliere dem Liederkranz Markgröningen herzlich zu seinem seltenen Jubiläum und wünsche ihm weiterhin das nötige Durchstehvermögen und für die Zukunft viel Erfolg und alles Gute.

Dieter Aisenbrey, Gauchorleiter



Grüß Gott mit hellem Klang

Anläßlich des 175-jährigem Jubiläums des Liederkranzes freue ich mich, als Dirigentin den Sängerinnen und Sängern aller Chorgruppen meine herzlichen Grüße und Glückwünsche auszusprechen.

Mit Stolz kann der Liederkranz auf eine 175-jährige traditionelle Pflege des Chorgesangs zurückblicken und mit Recht behaupten, daß er all die Jahre Beachtliches geleistet hat, mitten im Leben dieser Stadt stand und steht und

sie kulturell bereichert.Durch herausragende Erfolge des Kinderchores bei internationalen Chorwettbewerben, die Bereitschaft aller Mitglieder nationale und internationale Freunschaften zu pflegen,wurde der Liederkranz weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt. Sie haben die Worte unseres geschätzten schwäbischen Dirigenten und Komponisten Hermann Weidle Realität werden lassen:

»Singe, singe, singe in der Zeit, allen Menschen hab ein Lied bereit. Singe, singe, sing' das Lied im Chor, Harmonien klingen, schwingen hell empor. Sing des Volkes Melodien, sing des Volkes Lied!«

Wer nach so einem Motto lebt kann getrost in die Zukunft blicken. Seit vielen Jahren rechne ich es mir zur Ehre an ihre Dirigentin zu sein und freue mich mit ihnen dies große Fest gemeinsam feiern zu dürfen.

Mit freundlichen Grüßen

Roswitha lavlov



175 Jahre Liederkranz Markgröningen ein denkwürdiger Augenblick in einer langen Vereinsgeschichte.

Mit Freude und Stolz dürfen die Mitglieder von Markgröningens ältestem Verein mit der ganzen Stadt und vielen Gästen dieses große Jubiläum begehen. Wer möchte da nicht stolz sein, einem so ehrwürdigen Verein anzugehören.

Und doch ist der Verein einem steten Wandel unterworfen, denn ohne die Anpassung an die jeweilige Gegenwart

bliebe der Verein ein starres, lebloses Gebilde, das der Zukunft nicht gewachsen wäre. Die Chronik in dieser Festschrift mag einen kleinen Einblick in die wechselvolle Geschichte des Vereins geben.

Unser Dank gilt den derzeitigen und den verstorbenen Mitgliedern des Vereins, die sich über Generationen hin für sein Wohl und sein Fortbestehen eingesetzt und ihn damit fest in das Markgröninger Kulturleben eingebunden haben.

Zuletzt möchte ich all denen ein herzliches Dankeschön sagen, die den Liederkranz Markgröningen in Vergangenheit und Gegenwart in seinem kulturellen Auftrag in irgend einer Form unterstützt haben.

Horst Krämer, 1. Vorsitzender



Die Gesamtvorstandschaft des Liederkranzes im Jubiläumsjahr 2002

Vorstand

1. Vorsitzender Horst Krämer 2. Vorsitzender Hariolf Mendler 3. Vorsitzender Dieter Hermann 1. Rechnungsführer Hermann Osswald 2. Rechnungsführer Inge Ruf 1. Schriftführer Hildegard Frey

Ausschuss

Veranstaltungs-Hilde Rader ausschuss Ruth Rau

Dieter Hermann Hugo Hofmaier Hariolf Mendler Walter Strobel

Musikausschuss Marion Pipplies

Inge Ruf

Christa Widmann Manfred Jaus Franz Stepan

Stimmführer

Sigrid Benischek Sopran Alt Johanna Strobel 1. Tenor Hermann Osswald 2. Tenor Bernd Schickler 1. Bass Karl Hörer 2. Bass Franz Stepan

Vertreter der Klaus Kruppa, Ehrenmitglieder Ehrenvorsitzender

Vertreter der

fördernden Mitglieder Karl Rau

Archivare Holde Meile

Walter Grambow Karl Hörer

Chorleiterin Roswitha Jaylov

Vizechorleiter Dr. Franz Xaver Straßburger

Ehrenmitglieder



Die Zelter-Plakette für Verdienste um Chorgesang und Volkslied war dem Lieder zu seinem 100-jährigen Jubiläum verliehen worden. In den Wirren bei Kriegsende 1945 ging diese hohe und seltene Auszeichnung leider verloren.

Den Bemühungen des Ehrenvorsitzenden Klaus Kruppa ist es zu verdanken, daß sie aus Anlaß des 150-jährigen Jubiläums wieder beschafft werden konnte.



Die Ehrenmitglieder des Liederkranzes im Jubiläumsjahr 2002

Adolf, Elisabeth
Bäßler, Gerhard
Ballmann, Willy
Cenefels, Heinrich
Cenefels, Hertha
Graf, Karl
Haag, Fritz
Haag, Hilde
Haider, Heinz
Haider, Lore
Haller, Hans
Heller Gertrude
Hengel, Hermann
Hörer, Hilde

Hofmaier, Waltraut Kirschbaum, Erich Krauß, Eugen Krauß, Margarete Kretschmer, Christa Kruppa, Klaus Mayer, Hermann Mendler, Hariolf Osswald, Hermann Pfeiffer, Adolf Rehmann, Hermann Remmele, Werner Rube, Walter Sauter, Emil Sauter, Freyja
Scheurenbrand, Berta
Schwarz, Karl
Stolz, Einzi
Strobel, Walter
Stutz, Walter
Trautwein, Heinz
Trautwein, Rosemarie
Watzek, Ilse
Welz, Werner
Wittke, Fritz
Zügner Erika

Der Jubiläumschor Liederkranz Markgröningen 1827 e.V.



Sopran

Sigrid Benischek Gisela Brauer

Christa Epple

Sabine Fischer

Renate Hild Maria lavlov

Waltraud Ludenheit

Brigitte Marhauser

Holde Meile

Hilde Rader

Ruth Rau

Johanna Rogalski

Ingeborg Ruf

Edith Schmückle

Sonja Siegle Doris Tekala

Christa Widmann

Erika Zügner

Alt

Charlotte Adam

Herta Bertl

Margarete Besold

Maria Bodig

Hildegard Frey

Ingrid Herrmann

Giesela Herrmann

Hilde Hörer

Hannelore Jaus

Ruth Krämer

Cäcilie Kriegbaum

Edeltraud Matschl

Anita Nowak

Marion Pipplies

Lotte Schaffner

Ingeborg Schleicher

Sieglinde Schultheiß Katharina Stasch

Brigitte Steiger

Rita Stepan

Hedwig Straßburger

Johanna Strobel

1. Tenor

Franz Friedl

Walter Grambow

Alexander lavlov

Hermann Osswald

Günther Schaffner

Otto Vetter

Werner Welz

2. Tenor

Franz Albrecht

Erich Hörer

Christoff lavlov

Manfred Jaus

Horst Krämer

Ernst Purkert

Bernd Schickler

1. Bass

Andreas Adam

Wolfgang Epple

Dieter Frey

Dieter Hermann

Karl Hörer

Klaus Kruppa

Hariolf Mendler

Franz Stepan

Dr. Franz Xaver Straßburger

Walter Strobel

Gerhard Sülzle

2. Bass

Adam Grimm

Hans Haller

Anton Hasenhündl

Franz Matschl

Günter Pipplies

Horst Rogalski







»The Donkey-Gipsy-Singers«

Die »Donkey-Gipsy-Singers«

Helena Bezdeka Gerlinde Biech Karin Binder Wilma Burjek Jenny Christahl Sabine Dann Jenny Dieterich Andrea Dieterich Sonja Dillmann Barbara Flaig Ute Flegel Anne Franke Regina Frey Andrea Geiger Carmen lavlov Christof Jetschke Susanne Keßler Cornelia Klapp Tanja Klinger

Georg Krutina Jochen Kunz Alexandra Lorenz Jutta Metzger Claus Müller Volker Pflugfelder Nicole Pirodda Dagmar Probst Birgit Rudnicki Sabine Ruoff Manuela Sauer Aron Schäfer Christina Scheidt Florian Scheidt Daniela Schneider Susanne Schwanzl Maja Selig Tanja Stöffges Conny Zander Diana Zenker

Kinder- und Jugendchor



Larissa Ade Kerstin Epple Patricia Giliner Meike Grossert Lara Gutzeit Lara Haudeck Larissa Heimes Sarah Holzinger Carina Jauch Jasmin Jauch Jasmin Kohlmetz

Friederike Loff Simone Müller Tanja Schäfer Maraike Seng Christine Straßburger Gabriele Straßburger Raphaela Straßburger Juliane Strobel Vittoria Tammaro Nadja Thum







Juliane Köhler

Im stillen Gedenken

Wir gedenken
in diesen Tagen
aller Ehrenmitglieder
und Mitglieder,
die gestorben sind,
dankbar für den Beitrag,
den sie zeitlebens
für unseren Liederkranz
geleistet haben,
jeder nach seiner Art
und auf seinem Platz
nach besten Kräften.

Wir ehren ihr Andenken, indem wir ihnen nachstrebend, stets in ihrem Sinne auch in Zukunft für unseren Liederkranz wirken, um dem Deutschen Lied zu dienen.







Aus dem Tagebuch unseres Vereins

Noch hat das vielzitierte Wort von der »Enge in den Mauern der Stadt« volle Gültigkeit für Markgröningen. Seine zweieinhalbtausend Bürger (kaum weniger als heute im gleichen Bereich) drängen sich allesamt in den hoch und dicht gebauten Häusern der schmalen Gassen, die der mittelalterliche Festungsring umschließt. Nur durch seine wehrhaften Tore und so manchen »Schlupf« in der unnütz gewordenen Mauer gelangt man hinaus ins Freie der Flur, von der Höhe der Stadt in die anmutigen Täler ringsum. Außerhalb der Mauern sind Graben und Zwinger eingeebnet schon lange zu Baumwiesen und Gärten geworden, aber Leute, die draußen wohnen, findet man nur im Schießhaus auf dem Benzberg und in den Mühlen an der Glems.

Diese Art des Lebens in einer in sich abgeschlossenen Welt kommt dem schwäbischen Wesen sehr entgegen. Wahrscheinlich hat es sich sogar aus den landschaftlichen Gegebenheiten so entwickelt. Besteht doch das ganze Land aus einer Vielzahl verschiedener, von der Eigenart seiner Gegend und seiner Menschen geprägten, kleinen Welten. Der Zug der Zeit kann sie auf die Dauer dennoch nicht unberührt lassen. Markgröningen insbesondere, das doch seit Jahrhunderten alljährlich Ende August die Schäfer des Landes zu ihrer Zunfttagung versammelt, das als vormalige Oberamtsstadtwie man so sagt - »bessere Zeiten« gesehen hat, das in seinem Schloß Grafen und Herzöge beherbergte, bevor sie ihrer neuen Liebe Ludwigsburg den Vorrang gaben.

So sieht man aufmerksam und aufgeschlossen, was sich in der großen Welt jenseits der Mauern begibt. Da hat im fernen Berlin Goethes Freund Karl Friedrich Zelter eine »Liedertafel« gegründet, für die er volkstümliche Weisen komponiert. Und da hat in der geistigen Metropole des eigenen Landes, in Tübingen, wo doch seit altersher auch so mancher Sohn der Stadt studierte, ein Schulmeister aus dem Remstal diese Neuerung aufgegriffen. Das bahnbrechende seines Wirkens aber ist, daß er die aufkommende Bewegung des Chorgesangs für Laien zu der für Württemberg so typischen Art wandelt: in das für die genannten kleinen Welten geeignete Lied, das aus der Freude des »Für-sich-Singens« kommt, das mit seinem einfachen vierstimmigen Satz das »Liederkranz-Singen« auch

ungeschulten Sängern in kleineren Städten und Dörfern möglich macht. Dass es sich um Friedrich Silcher handelt, hat nun jeder Sänger schon lange gemerkt.

Gerade in den Jahren 1826 und 1827 bringt er die beiden ersten Hefte seiner Volkslieder heraus, in denen so bekannte wie »Jetzt gang i ans Brünnele« und »Muß i denn zum Städtele naus« enthalten sind.

Im weiten Umkreis gehört nun Markgröningen zu den ersten, wo diese Errungenschaft auf fruchtbaren Boden fällt, denn regelmäßig finden sich nun Männer in einem Liederkranz zusammen, um gemeinsam zu singen.

Stadtschreiber Karl Ludwig Frey bemerkt in seinem Jahresrückblick, den er aufzeichnet und am letzten Tag des Jahres dem Gemeinderat vorzulesen pflegt: Der Liederkranz bedauert lebhaft den Weggang des Präzeptors Hochel, der den Liederkranz sehr kultivierte.

1838

Wie seit 10 Jahren in namhaften Städten des Landes von Heilbronn bis Ulm üblich, wird am 13. Juni dieses Jahres auch in Markgröningen ein »Liederfest« abgehalten. Schullehrer Mayer hat sich besonders dafür eingesetzt, Stadt- und Hospitalkasse übernehmen die Kosten. Da sich wie anderswo auch hier keine Halle befindet, welche die 150 Sänger aus Besigheim, Bietigheim, Horrheim, Ludwigsburg, Maulbronn und Waiblingen aufnehmen könnte, singt man in der festlich geschmückten Stadtkirche. Die Ungunst der Witterung macht diese Lösung besonders dankenswert. Überhaupt fördern die maßgebenden Männer der Kirche die Bestrebungen unserer Sänger. Pfarrkonferenzdirektor Bührer aus Asperg sagt in seinem Grußwort:

»Auch die weltliche Kunst muss alles Unwürdige und Gemeine aus ihrem Reich verbannen, da wir berufen sind, der Tempel des ewigen Geistes zu sein. Wie könnte sie sonst einen bildenden und erhebenden Einfluss auf alles Volk gewinnen? Und was anderes als dieser Einfluß könnte zu wahren Volksfesten machen all die Liederfeste, welche jeder Frühling unserem Schwabenland wieder bringt. Wenn er die Erde neu schmückt und Blumen überall hervorzaubert, weckt er auch aufs Neue im Gemüt der Schwaben die alte Lust zu Lied und

1827

Ton. Dann soll sich dartun, welche Gewalt über das Gemüt dessen geistigste und innerste Sprache hat, die Musik, vor allem die Choräle. Hier werden edle und erhebende Melodien dem Volk bekannt und wert.« Die Liedertexte dieses Festes bekräftigen diese Feststellung:

- Erhebe dich, mein Lobgesang.
- 2. Heil! Heil! die Gottheit ist gewogen.
- 3. Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre ...
- 4. Sieh hier bin ich, Ehrenkönig.
- 5. Heilig, heilig, heilig ist Gott, der Herr Zebaoth ...
- 6. Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren.

Magister Ludwig Friedrich Heyd, der hiesige Stadtpfarrer, durch seine Bücher zur Geschichte der Stadt und des Landes als Gelehrter schon weithin bekannt, findet Worte, die ein Jahrzehnt vor 1848 prophetisch genannt werden müssen.

»Wer erklärt uns nur, daß Töne solche Gewalt besitzen? Sie hätten sie nicht, kämen sie nicht aus anderer Tiefe als der des Mundes und fänden sie nicht im Innersten eines Jeden von uns einen Verbündeten. Die Seele, jenes unergründliche Wesen, die Zauberin, die auf jeder Nervenspitze Wache hält, mit jedem Pulsschlag steigt und fällt, die überall im Menschen ihre Werkstätte aufgeschlagen hat und doch nirgends aufgefunden und gegriffen wird, sie ist die geheime Verbündete des Gesangs, der Lebensgrund seines ewigen Sieges. Er gelingt nur dann, wenn die Seele weder roh ist noch verbildet, weder geschwächt noch überreizt, weder niedergedrückt noch ausgelassen. Es muss ihr in dem rechten Maße wohl oder wehe sein. Darum gelingt der Gesang vorzüglich den Deutschen, weil kein Volk eine gesundere Seele hat.«

Er spricht von vielerlei Gesang, auch bei anderen Völkern, und wendet sich dann an unsere Sänger mit Worten, die spürbar aus seinem tiefsten Herzen kommen:

»Aber unter den vielen Liedern fehlt noch das eine, das allen recht wäre. Doch Du wirst es noch hören, dein Lied, geliebtes Deutschland! Es wird feierlich sein wie ein Choral, kühn wie ein Schlachtgesang und doch milde wie deine Sitten. Du wirst es hören, wenn in deinen edeln Fürsten und Völkerschaften die Volksseele zum klaren Bewußtsein kommt und zu der ganzen Fülle ihrer Kraft. Sie wird dann hervorbrechen wie ein lang verhaltener Strom und in allen Gauen werden dir



deine kräftigen Söhne singen den Hochgesang und deine Wälder und Berge werden davon wiederhallen. Und dann wird kein Sterblicher sagen dürfen, daß bei dir kein Volk sei.«

1842 Missernten in diesem Jahre und auch in den folgenden wirken lähmend auf das gesamte Leben im Lande und auch in unserer Stadt; die Freude am Singen vergeht einem im wahrsten Sinne des Wortes. Diese Umstände tragen mit bei zu dem Gären und Aufbegehren, das sich im Volke anbahnt. Der Ruf nach »Freiheit« wird zu einem Ruf nach dem unabdingbaren Recht des Menschen auf sein Leben nach der ihm gemäßen Art. So erhält in schwerer Zeit das frei und trotzdem gesungene Lied neue Bedeutung. Aus der Not wird ein Auftrieb geboren, nach dem Turnerbund von 1848 wird 1849, der vaterländischen Sache zu dienen, der »Schwäbische Sängerbund« ins Leben gerufen. Nun, da die große Zeit der Vereinsgründungen auf dem flachen Lande beginnt, besteht hier die Gemeinschaft der Sänger schon seit einem Vierteljahrhundert.

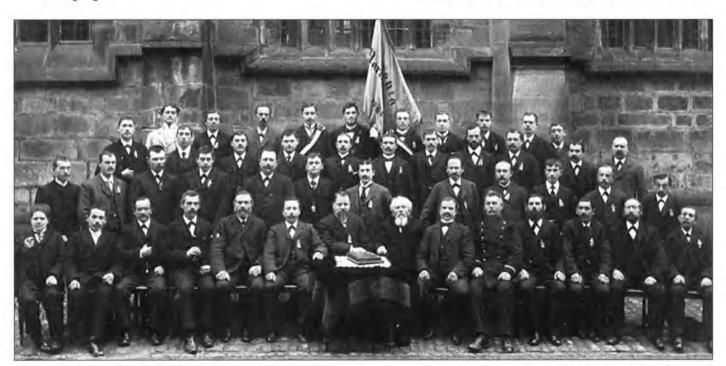
Wir stellen fest, daß aus Gründen, die nicht mehr zu ermitteln sind, die Aktivität der Sänger in den letzten Jahren zum Stillstand gekommen war, soeben aber eine Neubelebung erfährt. Unter dem Namen »Harmonie« - der vielleicht ein gegenteiliges Verhalten bewusst vergessen machen möchte - finden sich Gleichgesinnte wieder im Gesang und wählen Kollaborator Vogt zum Dirigenten und Vorstand. Als seine Nachfolger übernehmen die Lehrer Bader, Glück, Grieb und Buchenroth das Dirigentenamt. Als Vorstände werden Tuchmacher, Brönnle, für lange Jahre der Vater des nachmaligen Schultheißen Karl Zillhart, dann Johannes Kurtz und Seifensieder Karl Trautwein genannt.

- 1858 Die Markgröninger Sänger nehmen an dem großen Fest teil, das zu Friedrich Schillers hundertstem Geburtstag vor dem Alten Schloss in Stuttgart begangen wird.
- Die »Harmonie« schließt sich dem Schwäbischen Sängerbund an.
- 1862 Am 24. Juni wird die Fahnenweihe des Vereins festlich begangen.

- 1883 Mitglieder der »Harmonie« schließen sich mit solchen des Kriegervereins zu einem neuen Gesangverein zusammen, der sich »Sängerbund« nennt. Es bestehen nun also zwei Vereine mit gleicher Zielsetzung hier in Markgröningen.
- Auch der neue Sängerbund hat nun eine Fahne, die bei einem Fest am 22. Mai feierlich geweiht wird. Sein Vorstand und Dirigent, der erste in der Vereinsgeschichte, ist Lehrer Hartmann.

In der Chorleitung folgen ihm die späteren Kollegen Kneile, Schäf, Rieder und Zey, wie Rektor Glück. Vorstände werden Friedrich Schad, Friedrich Hörer und Friedrich Buck. Besonders erfolgreich muß die Ära Kneile genannt werden.

Die »Harmonie« begeht ihr 50jähriges Jubiläum am 9.
Juni dieses Jahres, da sie ihre Vereinsgeschichte offenbar vom Jahr der Fahnenweihe an zählt.



Die »Harmonie«, der ältere der zwei Rivalen, aus denen 1919 der Liederkranz entstand, Im Jahre 1903 (Mitte: Grieb und Max Schäfer)

- Mit dem Ausbruch des Ersten Weltkriegs beginnt eine schwere Zeit für beide Vereine, da viele Sänger Soldaten geworden sind und sich die Reihen der Chöre so gelichtet haben, daß sie ihren Verpflichtungen bei festlichen Anlässen getrennt bald nicht mehr nachkommen können. Die Not führt sie wieder zu gemeinschaftlichem Singen, wie es am Anfang vor fast 100 Jahren war.
- Rektor Chr. Glück und auch Stadtschultheiß Zillhardt hatten die teils schwierigen Vorarbeiten und Verhandlungen beendet, die am 16. Februar zur Verschmelzung der beiden Gesangsvereine führen. So wird im Saal zur Post an diesem Tage der »Liederkranz Markgröningen« aus der Taufe gehoben. Gleichmäßig verteilt, bilden Funktionäre der beiden zusammengeführten Vereine die Führungsspitze des neuentstandenen. Chr. Glück wird Chormeister, Friedrich Buck 1. und Karl Widmaier 2. Vorstand, Schriftführer Paul Klein, Kassier Johannes Ruoff und Bücherverwalter Christian Stierle.
- Vorstand Friedrich Buck tritt zurück und Gotthilf Reutter rückt durch Wahl am 15. Januar an seine Stelle. Buck wird zum Ehrenvorstand ernannt. Der Verein zählt 182 Mitglieder. Dass sich die Zusammenlegung auch auf die sängerische Leistung des Chores positiv auswirkt, beweist der schöne Erfolg beim 1. Gauliederfest des Schillergaus am 26. Juni dieses Jahres. Nach der Erkrankung von Rektor Glück steht er nun schon unter der Leitung von Studienrat Kienle.
- 1922 Durch den Tod von Rektor Glück am 21. Juli wird der Verein schwer betroffen.
- Nach der Teilnahme am Gausängerfest in Tamm gestaltet Chormeister Kienle die Aufführung des Chorwerkes »Judas Makkabäus« am 6. Mai in der Stadtkirche zu einem denkwürdigen Erfolg.

Die Inflation wirkt sich auch in der Vereinskasse aus: 181 Mitglieder zahlen 636.050,— Reichsmark an Beiträgen!

Der Liederkranz kann beim 2. Gauliederfest in Ludwigsburg mit der Note »sehr gut« abschneiden und dem Kirchenkonzert des vergangenen Jahres ein neues, gleich erfolgreiches mit 3 Bachkantaten und einer



Die Vorstandschaft der zoer-Jahre. Stehend: Gehring, Klotz, Stierle, Pehe, Kronenbitter, Zeile. Sitzend: Rau, Ruoff, Reutter, Buck, Klein

Osterkantate von Max Bruch hinzufügen. Schade, dass Studienrat Kienle gerade jetzt, im August, die Stadt verlassen muß, um sich einem weiteren Musikstudium in Leipzig zu widmen. Das verdienstvolle Ehrenmitglied, Studienrat Kneile, ist bereit auszuhelfen, bis ein neuer Dirigent gefunden werden kann.

- 1926 Chormeister Willy Unterkofler aus Ludwigsburg wird für den Verein gewonnen.
- Von der Gründung der »Harmonie« im Jahre 1857 aus-1927 gehend, feiert der Liederkranz an Tagen vom 2.-4. Juli sein 70-jähriges Jubiläum verbunden mit dem 3. Liederfest des Schillergaus hier in Markgröningen. 25 Vereine beteiligen sich am Preissingen, 5 am Ehrengesang. Das herausragende Ereignis ist aber die Teilnahme unserer amerikanischen Sangesfreunde, des Bäckermeister-Gesangvereins aus Brooklyn im Staate New York. Mit einer Reisegesellschaft von 125 Personen kam ein 45 Mann starker Männerchor und ein Quartett. Vorsitzender ist Herr Ernst Siegel, der 1887 aus Markgröningen auswanderte und seine Sänger, unter denen sich nicht weniger als 5 seiner Söhne befinden, bewog, das 25jährige Jubiläum ihres Vereins hier in seiner Heimatstadt mitzufeiern. So können wir ihrer Reiselosung »Home sweet home« unser »Im schönsten Wiesengrunde steht meiner Heimat Haus« entgegenstellen.



Der Liederkranz im Jahre 1933, Links vom Vorstand Otto Pehe (in der Mitte), Siegel (USA), Widmaier und Stierle, rechts Kneile, Buck und Näher

- 1928 Vorstand Gotthilf Reutter stellt sein Amt zur Verfügung und wird ob seiner Verdienste zum Ehrenvorstand ernannt. An seine Stelle tritt Otto Pehe.
- 1929 Beim Schwäb. Liederfest in Ulm wird am 1. Juli in der Abteilung »Höherer Volksgesang« ein Ila-Preis ersungen.
- in Zuffenhausen wird mit einem la-Preis belohnt.
 Chormeister Willy Unterkofler, der wesentlich zu den letztgenannten Erfolgen beigetragen hatte, verläßt den Verein, dessen Chor nun Hauptlehrer Eugen Schu-

macher dirigiert.

Der Verein hat 154 Mitglieder. 1. Vorstand ist Otto Pehe, sein Stellvertreter Hermann Berner. Albert Hörer ist Schriftführer, Eugen Zeile Kassier und Walter Gerne Bücherverwalter. Auch die Stimmführer seien genannt: 1. Tenor - Karl Wild, 2. Tenor - Gottlob Knaußmann, 1.

Baß - Ernst Dürr, 2, Baß - Robert Hörer,

Mit dem Zweiten Weltkrieg beginnt im September zum zweitenmal in diesem Jahrhundert eine bittere Leidenszeit auch für den Liederkranz. Die Umstände führen dazu, dass vor allem in den Jahren 1943 und 1944 der Singbetrieb immer mehr eingeschränkt wird, bis er Anfang 1945 vollends ruht. Letzter Vereinsvorstand zu dieser Zeit ist Koloman Renczes.



- 7946 Zum Neubeginn nach Kriegsende wird im Februar dieses Jahres eine Liste mit den noch lebenden Ehrenmitgliedern, Sängern, aktiven und passiven Mitgliedern aufgestellt. Unter der Stabführung des schon in der Vorkriegszeit bewährten Chorleiters Eugen Schumacher beginnen die Übungsstunden wieder und der Verein formiert sich mit Alfons Frank als 1. Vorstand neu.
- 1948 Mit 8o Sängern und 210 Mitgliedern übertrifft der Liederkranz seine Vorkriegsstärke. Der Verlust an gefallenen und vermißten Sängern wird durch Beitritte aus den Reihen der Neubürger und Vertriebenen wettgemacht.
- Nach 18 Jahren, die den Krieg und den schweren Neubeginn danach einschließen, tritt Chorleiter Eugen Schumacher zurück. Sein selbstloses Wirken in den letzten Jahren sollte nie vergessen werden.

Seine Nachfolge tritt Chormeister Eugen Störkle an, unter dessen Stabführung sich der Verein schon nach kurzer Zeit beim Bundes-Sängerfest mit dem Kritikchor »Es war ein König in Thule« hervortun kann. Ein gemischter Chor wird ins Leben gerufen. Ende September gehören ihm 40 Sängerinnen an.

Zu Jahresbeginn bildet sich aus dem Liederkranz heraus ein Streichorchester, das sich »Hauskapelle« nennt. Unter Leitung von Alfred Böhm, später von Herrn Göbel, spielen die 12-15 Musiker auch bei den Singspielen und Operetten, die der Liederkranz in den folgenden Jahren aufführt.



Die »Hauskapelle«









Am 21. und 22. Juli findet der Gausängertag in Markgröningen statt, ein Ereignis, das 2500 Sänger in der Stadt versammelte. Unter der Leitung seines neuen Vorstandes Erich Schiedt hat der Verein die damit verbundene, enorme Organisationsarbeit zur vollen Zufriedenheit auch der 25 Gastvereine bewältigt. Das herrliche Wetter, nach einer längeren Schlechtwetterperiode zu den Festtagen rechtzeitig eingetroffen, trägt mit bei zu der Hochstimmung im und um das große Festzelt auf dem Benzberg.

Der Herbst bringt einen neuerlichen Dirigentenwechsel. Differenzen in den Ambitionen und hinsichtlich der Liedwahl führen zu einer Trennung von Chormeister Eugen Störkle.

- Legt Vorstand Erich Schiedt sein Amt nieder und ersucht seinen Vorgänger Alfons Frank, die Geschicke des Vereins wieder in seine Hände zu nehmen. Die Chorleitung hat inzwischen G. Flaig übernommen.
- 1953 Bei der Generalversammlung am 24. Januar wird Willi Wahl zum 1. Vorstand gewählt, da ja Alfons Frank die-





ses Amt seinerzeit nur aushilfsweise angenommen hatte. Weil G. Flaig einem einträglicheren Angebot aus Pforzheim Folge leisten will, muss auch die Dirigentenfrage neu gelöst werden. Mit Chormeister Eugen Störkle wird sie nach einer Abstimmung unter den Sängern, die sich mit 80% für ihn aussprechen, sicher gut geregelt. Er kehrt zurück und leitet den Chor nun vier Jahre lang.

1955 Der Liederkranz begeht, indem er sich auf die Aufzeichnung in der Stadtchronik von 1830 beruft (siehe dort), am 4. und 5. Juni sein 125jähriges Jubiläum.

Herausragendes Ereignis in einem Programm von hohem Niveau ist in Gegenwart von Dr. Weiß, dem

125 125 125 Präsidenten des Schwäbischen Sängerbundes, die Erstaufführung der »Schwäbischen Bauernkantate« beim Festkonzert am Sonntag, dargeboten von der Chorgemeinschaft Störkle, einer Tanzgruppe aus Bietigheim, dem Rotweg-Orchester und einem Solosänger unter der Gesamtleitung von Fugen Störkle.

Im Protokollbuch verzeichnet der Schriftführer zu diesem Jubiläum: »Gute Sängerkameradschaft und das deutsche Lied als alles umschließendes Band vereinten Gäste und Gastgeber zu Stunden bleibender Erinnerung. Die Jubiläumsfeier war ein bedeutender Markstein in der Geschichte des alten und doch immer jungen Gesangvereins Liederkranz Markgröningen.«

1957- Rücksicht auf seine Gesundheit zwingt Vorstand Willi
 1959 Wahl, in der Ausschußsitzung am 5. Januar seinen Rücktritt zu erklären.

Nach längerer Beratung tritt Herbert Supp an seine Stelle. Wenige Wochen später bestätigt ihn die Generalversammlung in diesem Amt. Am 21. März findet die letzte Singstunde mit Chormeister Eugen Störkle statt. Ihr schließt sich ein gemütliches Beisammensein mit ihm im Gasthaus zum Ochsen an. Als neuer Dirigent beginnt N. Füchtner seine Arbeit mit dem Chor Anfang April und versieht sie bis kurz vor Weihnachten 1959. Zur Weihnachtsfeier aber, am traditionellen 26. Dezember, singt der Chor unter der Stabführung des altbewährten Chorleiters Rektor i. R. Eugen Schumacher, der dem plötzlich verwaisten Verein zuliebe dieses Wagnis auf sich nimmt - und zu einem geglückten Ende führt.









Die Generalversammlung wählt Josef Marchart zum Vorstand und er bleibt 8 Jahre lang im Amt, was dem Verein nach dem oftmaligen Wechsel der vorangegangenen Jahre recht gut tut.

1960

Eigentlich einem Irrtum, denn die geknüpften vorbereitenden Kontakte hätten dem Musikverein gelten sollen, verdankt der Liederkranz und mit ihm die Bevölkerung unserer Stadt die wunderschönen Tage vom 24. und 25. September mit dem Besuch



der Stadtmusik Eintracht Zürich. Die hervorragenden musikalischen Darbietungen begeistern, und Freundschaften, die sich anbahnen, währen bis heute.

Mit der wieder einmal sehr gelungenen Weihnachtsfeier verabschiedet sich Rektor a. D. Eugen Schumacher, der inzwischen zum Ehrenchormeister ernannt worden war, von seiner aktiven Vereinstätigkeit.

Oberlehrer Fr. Michalka übernimmt im Januar die Leitung des Chores. Weil es ihnen im Vorjahr bei uns so gefallen hat, kommen unsere Schweizer Freunde von der Stadtmusik Eintracht Zürich zum zweiten Mal, und wiederum werden die beiden Septembertage für jeden der dabei sein kann, zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Einige Wochen später erleben 30 Sängerinnen und Sänger zwei herrliche Tage beim Gegenbesuch in Zürich.

Der Liederkranz singt am 10. November im Ludwigsburger Kreiskrankenhaus und macht damit vor allem den dort liegenden Markgröningern eine große Freude. Zwei Wochen vor der Weihnachtsfeier kommt es wegen der Programmgestaltung zu einem Zerwürfnis mit dem Dirigenten, was dazu führt, dass wiederum Ehrenchormeister Eugen Schumacher in die Bresche springt, damit die Weihnachtsfeier am Stephanustag, dem seit Jahrzehnten üblichen Termin, wie gewohnt über die Bühne gehen kann.

1964 Unter der Stabführung von Eugen Schumacher beweist der Liederkranz auch bei der 100-Jahr-Feier der Chor-



vereinigung Bietigheim, dass er nicht unterzukriegen ist. Ab 1. April übernimmt Lehrer Hermann Krüger von der hiesigen Grundschule die Leitung unserer Chöre für die nächsten zwei Jahre.

Der Vereinsausflug dieses Jahres führt uns in den Schwarzwald, wo wir auch in Hirsau unser Ehrenmitglied Walter Stutz besuchen. Bei der Weihnachtsfeier kann Josef Haag für 60jährige, Heinrich Cenefels, Ernst Dittmann und Otto Pehe für je 50jährige Sängertätigkeit geehrt werden.

1965 Gemeinsam mit dem Orchester »Musikfreunde«, das sich aus der einstigen Hauskapelle im Laufe der letzten Jahre entwickelt hat, findet am 12. Juni ein »Volkstümlicher Musikabend« statt, der in jeder Hinsicht zu einem vollen Erfolg wird. Der Jahresausflug geht auf die Alb: Burg Hohenzollern, Lautertal, Gundelfingen, Abschluß in Donnstetten.

Der Liederkranz schließt sich dem Kulturring Markgröningen an, der als Gegenpol zum Stadtverband für Leibesübungen die entsprechenden Vereine zusammenfasst und sich am 26. Februar im Gasthaus zum Ochsen konstituiert.

> Wiederum bahnt sich ein Dirigentenwechsel an, da Chorleiter Krüger als Entwicklungshelfer nach Afrika geht. Er verabschiedet sich mit der Weihnachtsfeier.

1967 Herbert Mai beginnt als neuer Dirigent im Januar mit seiner Chorarbeit, die er für den Liederkranz von nun an 5 Jahre lang leistet. Ende Juni bringt das Deutsche Sängerbund-Fest in Stuttgart rund 300 Sänger nach Markgröningen, die in Privatquartieren unsere Gäste sind. Aus diesem Anlass gibt es auch am 27. 6. einen Sängerabend in der Stadthalle, an dem der Südwestafrikanische Sängerbund mitwirkt und eine Abordnung des Sängerbezirks Michigan aus Detroit, USA, begrüßt werden kann. Untergebracht werden die Sänger des Benrather Männerchores, des Männergesangvereins Nümbrechts, der Liedertafel Concordia Korbach und des Specht'schen Männerchores Frankfurt. Am 2. Juli singen unsere amerikanischen Gäste gemeinsam mit uns und dem Sängerbund Schwieberdingen in der Stadthalle.

1968

Rücksichtnahme auf seine Gesundheit zwingt Vor-1969 stand Josef Marchart bei der Jahreshauptversammlung am 25. Januar auf eine Wiederwahl zu verzichten. Sein ruhiges, ausgleichendes Wesen und sein unermüdlicher Einsatz sind dem Verein in den 8 Jahren seiner Amtszeit sehr dienlich gewesen. Er war mit den Damen und Herren der Vorstandschaft wirklich ein ruhender Pol in einer Zeit, die dem Liederkranz einen sechsmaligen Dirigentenwechsel und damit manche schwierige Situation beschert hatte. Sein Nachfolger wird der erst kurze Zeit dem Liederkranz angehörende Sänger Klaus Kruppa. Dies sei bemerkt, weil es mehr als lange Worte die auf seinen Qualitäten beruhende Wertschätzung im Kreise der Kameraden aufzeigt. Dass sie ihren neuen Vorsitzenden richtig eingeschätzt haben, zeigen die folgenden Jahre, bis hin zu dem großen Jubiläum, das Anlass zum Aufzeichnen dieser Vereinsgeschichte gibt.





Bürgermeister Steng überreicht dem hochgeehrten Sänger Robert Hörer ein Geschenk der Stadt.

Unser Gegenbesuch am 3. und 4. Mai beim MGV Liedertafel Concordia Korbach, der ehemaligen Hansestadt in Kurhessen, wird für alle 70 Teilnehmer zu einem unvergeßlichen Erlebnis.

Am Volkstrauertag singt unser Männerchor zur Feier der Enthüllung des neuen Ehrenmals für die Toten durch Krieg, Gewaltherrschaft und Vertreibung.

Der Verein zählt nun 227 Mitglieder, 33 sind in diesem Jahr neu eingetreten.

1970 Dem Vorschlag des Dirigenten folgend, wird mit Stuttgart-Münster und Flacht eine Chorgemeinschaft gebildet. Schon beim ersten »Fröhlichen Weinabend« am 26. September tritt sie recht wirkungs- und stimmungsvoll in Erscheinung. Das Thema »Wein, Weib und Gesang« gab in der rebengeschmückten und mit Lampions beleuchteten Stadthalle bei einem guten Viertele auch reichlich Gelegenheit - zu allem, was das Herz begehrte.

1971 Der Verein schreitet zu neuen Aktivitäten: Sommerliches Lampionfest am 24. Juli, gemeinsam mit den Sängern aus Sersheim, Flacht und Gemmrigheim - und, um die Kondition der Sänger zu steigern, wird Sport betrieben. Die Fußballmannschaft unserer Sänger trägt ihr erstes Spiel gegen Flacht aus und gewinnt 6:o.

Bei der traditionellen Weihnachtsfeier werden Hermann Mayer, Paul Reutter, Gottlob Schwarz, Karl Siegle und Wilhelm Wahl für 50jährige Mitgliedschaft geehrt.

Die »Mai-Chöre« spielen nun alle Fußball und tragenwie könnte es anders sein - im Mai ein Pokalturnier aus. Nachdem Markgröningen Sersheim und Gemmrigheim Besigheim ausgeschaltet hatten, siegte Gemmrigheim im Endspiel gegen uns 1:0. Bei der Pokalfeier haben alle noch so viel Luft, daß der Gesang ausreichend zu seinem Recht kommt.

1972

Die Organisation des Vereins wird neuen Gegebenheiten angepaßt: eine Mitgliederkartei wird erstellt, eine Geschäftsordnung für Vorstand und Ausschuss erlassen und die Satzung von 1954 neugefaßt.

Bei der Weihnachtsfeier werden Karl Layher für 60jährige, Georg Meuret und Eugen Reutter für 50jährige Mitgliedschaft geehrt. Zur Jahresmitte trennt sich der Liederkranz von Chorleiter Mai. Am 15. September übernimmt Chordirektor Gerhard Schreiber die musikalische Leitung, die er bis zur Zeit dieses Berichts innehat. Die Proben finden nun in dem neuen Vereinsraum in der Stadthalle statt.

1973 Die Mitgliederzahl ist auf 269 gestiegen. M\u00e4nnerchor, gemischter und Kinderchor nehmen am 12. Gauliederfest des Schillergaus in Murrhardt teil.

Stationen des Vereinsausflugs am 17. Juni waren Ingelfingen mit Weinprobe, Niedernhall mit Mittagessen, Langenburg mit Aufenthalt zu freier Verfügung und Horrheim mit Abschluss im »Rebstock«.



Die »Sangeskicker«: Bader, Albrecht, Eckert, Welz, Schmidgall, Krämer, Busch, Fischer und Decker (stehend) - davor knieend Kruppa, Rekos, Strobel und Schneider

Eine besondere Ehrung wird bei der Weihnachtsfeier dem im Leichenchor immer noch aktiven, nun 83 Jahre zählenden Sänger Robert Hörer zuteil, der seit 65 Jahren unserem Verein die Treue hält. Als zweitem Sänger des Schillergaus überreicht ihm Gauvorsitzender Karl Baumert die goldene Ehrennadel. Seit 50 Jahren singen Hans Haller und Otto Gleiser, Hermann Raff und Eugen Schwarz gehören ebensolange dem Verein an.

1974 Ehrenchormeister Eugen Schumacher wird am 30. März 80 Jahre - ein Grund für das aus tiefstem Herzen und voller Kehle dankbar dargebotene Ständchen.

Ein Drittel aller Mitglieder, alle über 10 Jahre aktiven und alle über 20 Jahre passiv beitragenden, erhalten eine ehrende Anerkennung und haben bei dem »Wunschkonzert« am 10. Mai die Möglichkeit, aus dem Repertoire von 50 Liedern 2 zu wählen. So werden an diesem Abend zu aller Freude nicht weniger als 38 Chöre gesungen, vom »Jetz' gang i ans Brünnele« bis zum Radetzkymarsch«, vom »Der Winter ist vorüber« bis »Ein König ist der Wein«.

Bemerkenswert ist in diesem Jahr die Mitwirkung des Liederkranzes bei dem Konzert »Chöre in den Mai« im Kursaal Bad Cannstatt.

Attraktion des nun schon üblich gewordenen Weinabends im September ist der von Ehrenmitglied Albert Strobel und Holzbildhauermeister Emil Kronenbitter gebaute und kunstvoll gestaltete Weinbrunnen, der dem Fest auch den neuen Namen »Weinbrunnenfest« gibt.



Dem Verein gehören jetzt 289 Mitglieder an. Als Beispiel für seine stetige Aktivität sei für dieses Jahr einmal genannt: 42 Singstunden, 10 Vorstand- und Ausschusssitzungen, 12 Sitzungen mit anderen Gremien, 12 Krankenbesuche, 6 Besuche zu Geburtstagen und Hochzeiten, 14 Geburtstags- und 2 Hochzeits-Ständchen, 6 Beerdigungen mit Chorgesang, 11 eigene Veranstaltungen und Teilnahme an ebensoviel anderen.

In der Hauptversammlung am 5. April liest Vorstand Klaus Kruppa die Bestätigung des Schwäbischen Sängerbundes vor, nach der das Jahr 1827 Gründungsjahr unseres Vereines ist, das 150jährige Bestehen demnach im Jahre 1977 gefeiert werden kann. Die Vorarbeiten zur Ausrichtung dieses seltenen und großen Festes werden in Angriff genommen. Die entsprechenden Ausschüsse werden gebildet und treffen sich zu ersten Besprechungen.

Am 2. Juni beteiligt sich unser Chor an dem Ständchen, das der Schillergau seinem Präsidenten Karl Baumert zum 65. Geburtstag bringt.

Ein Höhepunkt beim Weinbrunnenfest am 19. September ist die Teilnahme der Innviertler Volkstanzgruppe aus Höhnhart in Osterreich.

Eine Woche darauf wirkt unser Chor bei der Eröffnung des Cannstatter Volksfestes mit.

1976 Am 16. Januar beginnen die Chorproben für das 150jährige Jubiläum. Das große Vorhaben erfordert diese regelmäßig in 14tägigem Rhythmus. Neben den lau-





Darbietung der Invierteler Volkstanzgruppe aus Höhnhart/Österreich



Der Liederkranz macht Schlagzeilen

fenden Verpflichtungen gilt die gesamte Arbeit von Vorstand und Ausschuß nun diesem Ereignis.

1977 Gauversammlung des Schillergaues am 13. März in Markgröningen. Für den Verein die letzte Gelegenheit, der Gauführung und den Gau vereinen an Ort und Stelle zu zeigen, was sie wenige Monate später beim Jubiläum hier erwarten können.

Nach dem Vereinsprotokoll, älteren Festschriften und Zeitungsberichten, verfaßt von Erich Tomschik.

Festakt in der Stadthalle Markgröningen. Der Liederkranz feierte sein Jubiläum vom 3. Juni bis 13. Juni. Den Auftakt machte der Verein mit einem Festakt am Freitag, dem 3. Juni um 20 Uhr in der Stadthalle Markgröningen. Unter den vielen Ehrengästen waren unser Mitglied, Frau Minister Annemarie Griesinger und der Präsident des Deutschen Sängerbundes, Herr Dr. Walter Weidmann, Augsburg, der die Festansprache hielt.

Unter den über 300 Besuchern waren weitere Gäste: Landrat Dr. Ulrich Hartmann, Beigeordneter Heinz Keck in Vertretung des Bürgermeisters, viele Stadträte, die Vertreter der Schulen und Vereine, die Ehrenmitglieder und Mitglieder des Liederkranzes, an der Spitze der Ehrenvorsitzende Alfons Frank und Ehrenchormeister Eugen Schumacher.

An diesem Abend wurde dem Vorsitzenden Klaus Kruppa die verlorengegangene Zelterplakette neu von Landrat Dr. Hartmann feierlich überreicht.

Vom Gauvorsitzenden Karl Baumert wurden Rudi Adolf, Hermann Krämer und Otto Hermann mit der silbernen Ehrennadel des Schillergaues für 30-jähriges aktives Singen ausgezeichnet.

4. Juni

Die Feier wurde von einem Kammermusikensemble mit Musikern aus dem Kreisgebiet, wie von den Chören des Liederkranzes umrahmt. Im Anschluss fand ein Empfang für die Ehrengäste im neuen Sitzungssaal statt. Bartholomäuskirche Markgröningen 20 Uhr Festkonzert. »Singt dem Herrn alle Stimmen«, so die Überschrift der LKZ vom 7.6.1977. Mit den Stuttgarter Philharmonikern, den Solisten Barbara Schlick, Würzburg,

23





Sopran, Aldo Baldin, Mannheim, Tenor, Georg Jelden, Stuttgart, Bass, Gilbert Haney, Cembalo und 103 Sängerinnen und Sängern des Liederkranzes Markgröningen führte man unter der Gesamtleitung von Chordirektor Gerhard Schreiber das Oratorium »Die Schöpfung« von Joseph Haydn auf. Über 600 begeisterte Zuhörer haben die Aufführung in der Bartholomäuskirche miterlebt. Zum Schluss gab es minutenlangen Beifall für alle Mitwirkenden. Der Liederkranz hat sich mit diesem Konzert ein Denkmal gesetzt, das sicher noch viele Jahre den Besuchern und auch den Sängerinnen und Sängern in guter Erinnerung bleiben wird.

5. Juni 11 Uhr Totenehrung in der Aussegnungshalle und am Mahnmal auf dem Friedhof in Markgröningen.

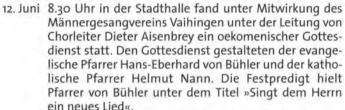
10. Juni 20 Uhr »Grosser Bunter Abend« im Festzelt auf dem Benzberg. Nach einem schweren Gewitter haben sich noch relativ viele Besucher mit Regenschirm im Festzelt eingefunden.

> Mit dem weltbekanntem »Medium-Terzett«, der charmanten holländischen Sängerin Grit van Hoog, dem Artistenquartett »The Fiatellos« und der weithin von Rundfunk und Fernseh bekannten Stimmungskapelle Kurt Rau fand unter der Conference von Rudi Büttner vom Bayer. Rundfunk ein unterhaltsamer Abend bei guter Laune statt.

11. Juni um 16 Uhr fand unter der Leitung von Chordirektor Gerhard Schreiber unter Mitwirkung des Kinder- und Jugendchores die Kinderoper: »Ali Baba und die 40 Räuber« statt. Ein grosses Ereignis für unsere Kinder und Erwachsenen. Für unsere Jugend fand im Festzelt ein Jugendball statt.







9.30 Uhr Beginn des Freundschaftssingen im Festzelt auf dem Benzberg. 13 Uhr, 1300 Sänger trafen sich auf dem Marktplatz zur Aufstellung für den Festzug und Abmarsch Richtung Benzberg. 14 Uhr Fortsetzung des Freundschaftssingen im Festzelt. Unter der Moderation von Stadtrat Erich Tomschik, der in bewährter Manier durch die Programmpunkte führte, sangen 27 Vereine ihr Repertoires, zum Abschluss spielte der Musikverein »Stadtkapelle« Markgröningen.

Zum Ausklang des 150-jährigen Jubiläums fand am Montag, dem 13. Juni für unsere älteren Mitbürger ein Altennachmittag mit Verkehrserziehung statt. Zur Unterhaltung spielte das Musikkorps der Schutzpolizei Stuttgart. Den Ausklang am Abend gestaltete der Musikverein und Walter Schultheiss, bekannt vom Süddeutschen Rundfunk und dem Fernsehen.

Über 14 Tage wurde das 150-jährige Jubiläum in Markgröningen gefeiert. Der Wettergott hat es zu gut mit uns gemeint, denn es war sehr heiß und schwül.

Im Jubiläumsjahr fand zum 7. Weinbrunnenfest, das vom 30.09.bis 2.10. gefeiert wurde, ein weiterer Höhepunkt statt. Uwe Seeler, Ehrenspielführer der Deutschen Fußballnationalmannschaft, war mit der Tennis-





abteilung des Hamburger Sportvereins zu Gast beim Liederkranz und dem Turnverein Markgröningen. Selten war die Stadthalle so gefüllt wie an diesem Freitagabend, denn jeder Besucher wollte »uns Uwe« einmal »live« sehen und vielleicht ein Autogramm von ihm erhalten. Der dekorative Weinbrunnen zog auch die Hamburger Gäste an und es wurde so manches Glas Wein an diesem Abend geleert. Neben dem Chorgesang des Liederkranzes spielte das Arnulf Jahn-Trio zur Unterhaltung und zu einem oder auch mehr Tänzchen auf. Am Samstag spielten die Musik-Mixers zum Tanz; der Sonntagmorgen lud zum Frühschoppen ein. Zur Unterhaltung traten der HHC Markgröningen, die Sängerinnen und Sänger vom Liederkranz Murrhardt, Gesangverein Westermurr und Liederkranz Markgröningen auf.





Die Vorstandschaft 1977

In der Hauptversammlung vom 8. Oktober wurde eine Rückschau auf das vergangene Jahr und die Jubiläumstage im Juni 1977 vom Vorsitzenden Klaus Kruppa gehalten.

Bei den Neuwahlen gab es einen Wechsel in der Vorstandschaft. Der über 15 Jahre amtierende Rechnungsführer Hermann Krämer hat sein Amt in jüngere Hände gelegt. Als Nachfolger wurde Werner Welz gewählt. Herr Hermann Krämer wurde für sein außerordentliches Engagement für den Liederkranz auf Vorschlag vom Vorsitzenden Klaus Kruppa von der Hauptversammlung zum Ehrenmitglied gewählt.

Wie alljährlich fand am 26. Dezember, dem 2. Weihnachtstag, die Jahresfeier in der Stadthalle statt. Mit Gesang der einzelnen Chorgruppen des Liederkranzes unter der Leitung von Chordirektor Gerhard Schreiber und den alljährlichen Ehrungen unserer Mitglieder wurde die Jahresfeier im Jubiläumsjahr feierlich und harmonisch begangen. Bis auf den letzten Platz war die Stadthalle ausverkauft, so dass es notwendig war, noch zusätzliche Plätze aufzustellen. Zum Abschluss des offiziellen Programms spielten die 4 Musik-Mixers zum Tanz auf. Ein für alle Sängerinnen und Sänger mit ihrer Vorstandschaft und Ausschuss strapaziöses, aber sehr erfolgreiches Jahr ging an diesem Abend zu Ende. Jeder freute sich jetzt auf die Ferien.

Nach dem Jubiläumsjahr 1977 ließ es der Verein im Jahre 1978 etwas ruhiger anlaufen. Der traditionelle



Robert-Stolz-Abend in der Stadthalle

Faschingsball mit dem Reisetaubenzüchterverein fand im Februar in der ausverkauften Stadthalle statt.

In der Hauptversammlung am 22. April wurde bei den Neuwahlen ein neuer zweiter Vorsitzender gewählt. Herr Rudi Adolf, der dem Verein seit 1947 angehört, bat darum, nicht mehr für den zweiten Vorsitzenden zu kandidieren. Als sein Nachfolger wurde Josef Ziob gewählt. Herr Adolf war im Liederkranz »Mädchen für alles«. Unser Rudi, so nannten wir ihn, konnte nie »nein« sagen und war bei allen Sängerinnen und Sängern sehr beliebt. Für sein außerordentliches Engagement, wurde Rudi Adolf in der Hauptversammlung zum Ehrenmitglied gewählt.

Die Stadt Markgröningen feierte im Jahr 1979 ihr 1200jähriges Bestehen. Zu diesem Anlass veranstaltete der Liederkranz in der Stadthalle einen »Robert-Stolz-Abend« unter Mitwirkung der von Funk, Fernsehen und Film bekannten Solisten und Schauspieler Monika Dahlberg und Harry Friedauer.

1979

Das Konzert war ein großer Erfolg für den Verein und fand auch in der Presse großen Anklang.

Sängerreise nach Höhnhart und Wien vom 14.6. bis 17.6. Zum Gegenbesuch fuhr der Liederkranz mit zwei Bussen nach Höhnhart in Oberösterreich. Die Volkstanzgruppe von Höhnhart war zu Gast beim Weinbrunnenfest im Jahr 1976.

Die Fahrt ging am 14.6. um 3.45 Uhr Richtung Süden. Gegen 11 Uhr war man in Höhnhart und wurde in



Sängerreise nach Höhnhart





Abschiedsständchen vor der Abfahrt nach Wien

Privatquartieren untergebracht. Abends fand im ausverkauften Gasthaus Gramiller ein großer schwäbischinnviertlerischer Abend mit Gesang und Tanz statt. Am nächsten morgen ging es dann Richtung Klosterneuburg und Wien. Es war der 15.6. Zum Mittagessen waren wir im Stiftskeller in Klosterneuburg angemeldet. Zu unserem großen Erstaunen trafen wir im Stiftskeller den Präsidenten der Vereinigten Staaten Jimmy Carter mit seinem Gefolge.

Kurzfristig hat sich der Präsident entschlossen, im Garten des Stiftskellers zu Mittag zu essen. Das war eine große Überraschung. Das von uns vorgesehene Ständchen wurde uns leider versagt. Nach dem Essen ging es in unser Hotel nach Wien. Der Nachmittag stand für uns zur freien Verfügung. Abends fuhr man zum »Heurigen« nach Neustift am Walde und zwar zum Fuhrgasslhuber:, ein sehr bekannter »Heuriger«, wo gerne die Prominenz Schauspieler und Sänger sich zeigen und treffen. Im Lokal wurde für uns ein sehr großes Buffet aufgebaut. Mit einer guten Unterlage schmeckte der Wein doppelt so gut. Als Überraschungsgast kam gegen 22 Uhr Frau Einzi Stolz zu Besuch und dankte dem Liederkranz und seinem Chor für den wunderschönen Robert-Stolz-Abend am 12.5.79 in der Stadthalle. Unser Vorsitzender Klaus Kruppa ernannte an diesem Abend Frau Einzi Stolz zum Ehrenmitglied des Liederkranz Markgröningen. Bei Gesang und angeregter Unterhaltung blieb man noch einige Stunden zusammen beim Fuhrgasslhuber. Am nächsten Tag



fand noch eine Stadtführung statt und abends ging es ins Raimundtheater zur »Czardasfürstin« von Emmerich Kalmann. Leider hat nach der wunderschönen Aufführung unser gemeinsamer Abschluss in einem Lokal nicht stattfinden können, da die Busfahrer sich wegen des heftigen Regengusses in der Dunkelheit verfuhren.

Am nächsten Tag ging es über Klosterneuburg, die Wachau Richtung Autobahn nach Markgröningen.

Wechsel im Vorstand. In der Hauptversammlung am 23.6.1979 trat der Vorsitzende Klaus Kruppa von seinem Amt als Vorsitzender zurück. Sein Amt übernahm Hariolf »Harry« Mendler. Für seine besonderen Verdienste um den Verein wurde Klaus Kruppa auf Vorschlag vom neuen Vorsitzenden, Harry Mendler, von der Hauptversammlung zum Ehrenvorsitzenden gewählt.

14. bis 16.9. fand das 9. Weinbrunnenfest statt. Zum Sängertreffen am Freitag traten neben unseren Chorgruppen die Vereine Liederkranz Alfdorf, Eintracht Bissingen-Untermberg, Liederkranz Pflugfelden und die

Eintracht Unterriexingen auf. Bekannte und beliebte Rhythmen brachte das Walter Siegle-Trio. Wie jedes Jahr waren es gelungene Tage bei Wein, Weib und Gesang.

10. November. Schallplattenaufnahme im Studio Bauer in Eglosheim. Die Schallplatte wurde anlässlich der 1200-Jahrfeier für die Stadt Markgröningen von der Volksbank Markgröningen herausgegeben.

25. Dezember. Der Männerchor sang zum Festgottesdienst in der Spitalkirche zum Heiligen Geist.

26. Dezember. Jahresfeier in der Stadthalle. In der restlos besetzten Stadthalle stellte sich der Liederkranz in einem dreiteiligen Programm mit imponierenden Leistungen vor. Neben den alljährlichen Ehrungen wurden die Ehrenmitglieder Friedrich Hörer und Paul Reuter für 60 Jahre Liederkranz geehrt. Der Jugendchor verstärkt durch den Leonberger Jugendchor führe die Kinderoper "Hänsel und Gretel" von Engelbert Humperdinck auf. Der Gemischte Chor überzeugte mit dem Zigeunerchor aus der Oper "Troubadour" und dem stimmungsgeladenen Gefangenenchor aus der



Oper »Nabucco« von Giuseppe Verdi. Der Abschluss brachte Melodien aus dem Weißen Rössl von Ralph Benatzky und Robert Stolz. Den Ausklang machte das Arnulf Jahn-Trio, das zum Tanz aufspielte.

Am 3. Februar fand der traditionelle Faschingsball mit dem Reisetaubenzüchterverein statt. In einer ausverkauften Stadthalle feierte man mit Tanz, Gesang und einer Tombola bis in den Morgen.

30. Juni, Trennung von Chordirektor Gerhard Schreiber, der sein Amt als Chorleiter nach 10 Jahren niedergelegt hat.

1. September, Frau Roswitha Iavlov übernimmt zunächst auf Probe bis Jahresende den Chor des Liederkranzes.

26. September, fand das 10. Weinbrunnenfest in der Stadthalle statt. Unter bewährter Manier liefen die drei Tage ab.

26. Dezember, die alljährliche Jahresfeier fand am 2. Weihnachtstag statt. Die Jahresfeier war von großem Interesse, da der Liederkranz seit Herbst eine neue

Dirigentin hatte. Bis auf den letzten Platz war die Stadthalle ausverkauft und alle waren neugierig, Was Frau Roswitha lavlov in den letzten drei Monaten mit dem Chor zuwege brachte. Wie aus dem Protkoll des

Vereins zu entnehmen ist, war es eine sehr gelungene und harmonische Feier mit Weihnachtsliedern. Operettenmelodien von Walter Kollo und den Südtiroler Liedern »La Montanara und Funicoli, Fonicola«. Alljährlich fanden in dieser Feier die Ehrungen verdienter Mitglieder und Sänger statt. Eine besondere Ehre kam unserem



Ehrenmitglied Albert Strobel zu Teil. Für 60-jähriges aktives Singen beim Liederkranz wurde Herr Strobel vom Vorsitzenden des Schillergaues Karl Baumert mit der goldenen Ehrennadel mit Kranz und Schleife vom Deutschen Sängerbund geehrt. Vom Liederkranz erhielt der aktive Sänger einen gravierten Zinnkrug. Herr Albert Strobel war für den Liederkranz goldwert. Er ist auch der Erbauer unseres Weinbrunnenes. Der Männerchor sang dem Jubilar Mozart's »O Schutzgeist«. Mitgliederzahl zum Jahresende: 283 (davon 80 Sängerinnen und Sänger).

981 10. Januar, machte der Chor den Gegenbesuch in Alfdorf. Dort sang man bei der Jahresfeier des Vereins.

17. Mai, wurden im Rahmen der Schillergautage ein Kinder- und Jugendchortreffen in Markgröningen abgehalten. Annähernd 500 Jugendliche aus 13 Vereinen trafen sich, um neue Bande innerhalb des Gaues zu knüpfen und ihr Können zu messen. Die Leitung hatte Gaujugendreferent Herbert Mai.

28. Juni, Teilnahme des Gem. Chores beim Festzug und Freundschaftssingen anlässlich des 125-jährigen Jubiläums des Liederkranz Ottmarsheim.

18.-20. September war der MGV Homburg – Winterborn zu Gast beim 11. Weinbrunnenfest.

26. Dezember, über Besuchermangel brauchte sich der Liederkranz nicht beklagen, Es mußten zusätzliche Tische aufgestellt werden, um alle Besucher unterzubringen. Gleich drei Bürgermeister aus Markgröningen waren anwesend: der amtierende Bürgermeister Heinrich Vogel und seine beiden Vorgänger, die Ehrenmitglieder Emil Steng und Karl Graf, etwas besonderes. Der schöne Blumenschmuck ist wieder unserem Mitglied Dietze zu verdanken. Neben den alljährlichen Ehrungen sang man zum Abschluss Operettenmelodien aus »der Blume von Hawaii« von Paul Abraham.

1982 Der Gem. Chor und M\u00e4nnerchor wirkte am 6. M\u00e4rz beim Festbankett anl\u00e4sslich dem 125-j\u00e4hrigen Jubil\u00e4um des Singverein M\u00f6glingen mit.

> 29. Juni, einer der aktivsten und langjährigen Sänger unser Ehrenmitglied und Weinbrunnenerbauer Albert Strobel wurde zu Grabe getragen. Der Männer-und Gem.Chor gab ihm die letzte Ehre.

> Beim 12. Weinbrunnenfest waren die »Gamstoana Buam« aus Hollenstein zu Gast. Sie sorgten drei Tage

für einen Farbtupfer mit ihrer Tracht. Mit ihrem Tanz und Gesang unterhielten sie das Publikum.

Mit von der Partie war der Bottwartäler Winzerchor, der Männerchor Eberdingen und Sängerkranz Alfdorf. Überraschungsgast am Samstagabend war der Liederkranz Ellwangen. Für tolle Stimmung sorgten wie immer die » Golden Strings« aus dem Allgäu.

1983 Mit dem Handharmonikaclub und dem Liederkranz fand im März ein Liederabend in der Bartholomäuskirche statt. Die Besucherresonanz war sehr groß und es wurde ein gelungener Abend mit eindrucksvollen Aufführungen. Anhaltender Beifall bestätigte beiden Vereinen, dass diese Form von Aufführungen durchaus machbar ist.

Der Jahresausflug in diesem Jahr ging im Juni für zwei Tage nach Straßburg und ins schöne Elsaß. Die Reise entlang der Elsässischen Weinstrasse führte nach Riquewihr, das jahrhundertlang zu Württemberg gehörte. Abends traf man sich in der Metropole des Elsaß »Straßburg« ein, wo man in einem modernen Hotel untergebracht war. Nach dem Abendessen konnte man bei Nacht die Europastadt mit dem mächtigen Münster und der Weltuhr besichtigen. Am zweiten Tag ging es Richtung Achern über die Schwarzwaldhochstraße Richtung Flachter Sängerheim, wo der Abschluss war.

26. Dezember, die traditionelle Feier fand fand in der geschmückten Stadthalle einen würdigen Rahmen. Hohe Ehrungen, wie es sich für so einen alten Verein gehört, gibt es beim Liederkranz fast alle Jahre. In diesem Jahr wurden vom Deutschen Sängerbund für 60 Jahre aktives Singen die Ehrenmitglieder Hans Haller sen. und für 50 Jahre Otto Gleiser geehrt. Ebenfalls für 60 Jahre Liederkranz Hermann Raff und Hans Haller sen. geehrt. Umrahmt wurden die Ehrungen durch den Gem. Chor mit »der Hymne an die Macht«. Den Abschluss der Jahresfeier gestalteten der Kinder-, Frauen, Männer- und Gem.Chor mit dem Titel: »Eine musikalische Reise um die Welt«.

Die Gemeinnützigkeit für die Vereine ist heute sehr wichtig. Den neuen Statuten entsprechend wurde die Satzung des Vereins angepasst und vom Finanzamt genehmigt.

25. Mai bis 27. Mai für drei Tage ging die Reise nach

Österreich Richtung Hollenstein. In die Heimat unserer Sängerin Annemarie Marchart ging es in diesem Jahr bei unserem Ausflug. Auf der Hinfahrt besuchte man die niederbayerische Hauptstadt Passau mit ihrem Dom und ihrer weltbekannten Orgel. Nach einer Reifenpanne bei Linz kam man dann glücklich in Hollenstein an. Es waren erlebnisreiche Tage mit einem gemütlichen Abend mit den Schuhplattlern und den Auftritten des Liederkranzes, Am Samstag fuhr man mit dem Ybbstal-Express, einer Schmalspurbahn bei herrlichem Sonnenschein durch das wunderschöne Ybbstal, Bei Wein, Schafskäse, Musik und Gesang kam eine tolle Stimmung auf. Auch machte man einen Ausflug auf den 1800 Meter hochgelegenen Hochkar. der allen eine atemberaubende Fernsicht bescherte. Die Hollensteiner hatten alles für die Markgröninger aufgeboten. Neben einem Platzkonzert des Musikvereins fand im Gasthof Edelbacher mit Schuhplatteln. der Volkstanzgruppe sowie dem Gesangverein Hollenstein ein erlebnisreicher Abend statt. Am nächsten Tag fand man sich nach dem Gottesdienst beim Frühschoppen und die Hollensteiner verabschiedeten den Liederkranz mit zwei Eimern Most.

Am 1. Juli ging es nach Meissenheim zum 120-jährigen Jubiläum des MGV. Dort singt heute unser Ehrenmitglied Adolf Pfeiffer. Der Männerchor sang gemeinsam mit dem MGV im Festgottesdienst. Der Gemischte Chor wirkte beim Festzug und dem Freundschaftssingen mit. Besuch des Schulchores »Vivace« aus Tirnaven/ Rumänien. Der Chor bezog für 4 Tage Quartier bei den Markgröningern. Ausflüge in die nähere Umgebung, wie z.B. Tripsdrill waren u.a. auf dem Programm. Am Sonntagnachmittag fand in der Stadthalle ein Konzert der rumänischen Jugendlichen statt. Es war ein kunstvoller Genuss, den Chor unter Leitung von Frau Mariana Modovan kennenzulernen. Unser Kinderchor sang unter großem Beifall die Kantate »Plisch und Plum«. In Trachten aus dem Kokeltal, das im Herzen Siebenbürgen liegt, bot der Chor rumänische Folklore. Mit Tränen verabschiedete man sich am Montagmorgen.

Das 14. Weinbrunnenfest feierte man mit den Vereinen aus Eberdingen, Möglingen, Sachsenheim und Unterriexingen in altgewohnter Weise bei stimmungsvollen Chören und einem guten Tropfen aus dem Weinbrunnen.

Am 25. Dezember, erstmals wieder seit 1978, sang der

Gem. Chor zum Festgottesdienst in der Spitalkirche zum Heiligen Geist.

Im Protokoll: »musikalische Vergangenheit und Gegenwert werden beim tradionsbewussten Liederkranz, dem Ältesten Verein der Schäferlaufstadt, vereint«. U.a. nach » dem Zigeunerbaron« von Johann Strauss, vorgetragen vom Gem.Chor, wurden die Darbietungen mit dem meisterhaften Violinsolo von Alexander lavlov und der Flügelbegleitung von Wolfgang Weber mit » Zigeunerweisen« von Pablo Sarate aufgelockert.

Am 29. Juni fand in der bis auf den letzten Platz gefüllten Stadthalle ein Robert-Stolz-Abend statt. Als Solistin des Abends sang Kammersängerin Sylvia Geszty.

1985

Neben dem Männerchor und dem Gem. Chor des Liederkranzes unter Leitung von Frau Roswitha lavlov spielte auch der Musikverein »Stadtkapelle« unter Leitung von Georg ter Voert Melodien des letzten Walzerkönigs Robert Stolz. Durch das Konzert führte in bewährter Manier und mit viel Charme unser Ehrenmitglied Erich Tomschik, der neben den einzelnen Programmpunkten aus dem Leben des Künstlers erzählte. Unter den anwesenden Gästen war auch der Großneffe Hans Stolz aus Graz nach Markgröningen gekommen. Als der Gem. Chor und die Stadtkapelle erstmals vereint zum Abschluss die »Frühjahrsparade« brachte, stand fest, dass dieser Abend die hochgeschraubten Erwartungen voll erfüllte.

Das 15. Weinbrunnenfest lud zum Sängerwettstreit die Gesangvereine Alfdorf, Hemmingen, Asperg und Unterriexingen ein. Zu Gast war auch der Männerchor





Porta Westfalica, der in beachtlicher Stärke ins Schwabenland angereist war.

Anstelle des alljährlichen Familienabends fand ein

Sängerausflug zum MGV Billigheim statt.

Adventsingen im Behindertenheim. Traditionell singt der Gemischte Chor jedes Jahr seit vielen Jahren zum 1.Advent den alten und kranken Bewohnern des Behindertenheimes. Nur noch der Liederkranz hat diese Tradition beibehalten. Die Anerkennung ist jedes Jahr sehr groß. Unsere alten Mitbürger haben sonst keinerlei Möglichkeiten am örtlichen öffentlichen Vereinsleben teilzunehmen.

26. Dezember, im Protokoll ist zu lesen, dass die Jahresfeier in diesem Jahr ein musikalischer Genuss war, alle Chorgruppen boten ein abwechslungsreiches Programm.

Mitgliederzahl zum Jahresende: 315 (davon 80

Sängerinnen und Sänger).

 Februar, der traditionelle Faschingsball fand mit dem Reisetaubenzüchterverein in der bunt dekorierten Stadthalle statt. 30. Mai bis 1. Juni Jahresausflug nach Porta Westfalica. 7. Juni, der Gem. Chor wirkte beim Festbankett anl. des 115-jährigen Gründungsfest des MGV Billigheim mit.

21. und 22.Juni, das Marktplatz am Samstag fiel ins »Wasser«. Dafür wurden die Ausrichter und Besucher am Sonntag entschädigt. Es gab genug zum Vespern; unterhalten wurden die Gäste durch die musiktreiben-

den Vereine des Kulturringes.

19. bis 21. September, 16. Weinbrunnenfest, das Fest wurde an allen drei Tagen durch Gäste aus dem Ybbstal/Österreich, den »Gamsstoana Buam« und der »Hollensteiner Volkstanzgruppe« wesentlich bereichert. Die Gesangvereine aus Asperg, Hemmingen, Möglingen, Pflugfelden und Unterriexingen trugen mit ihren Chorvorträgen zur Stimmung bei. Prominenter Besuch war der Vizekonsul aus Nicaragua. Die »Golden Strings« aus dem Allgäu sorgten für den nötigen Schwung.

26. Dezember, der erste Teil der Jahresfeier stand im Zeichen der Weihnachtszeit, der Männerchor sang u.a. »Freu dich Erd und Sternenzelt«. Mit dem Gem. Chor »Die Himmel rühmen« von Ludwig van Beethoven wurden die 24 Ehrungen feierlich eingeleitet.Für 50 Jahre Liederkranz wurden Ehrenmitglieder Hermann Mayer sen, für 60 Jahre Erwin Imle und Karl Ruf geehrt. Zu Ehrenmitgliedern wurden die Mitglieder Hermann Rehmann und Fritz Haag ernannt, die für 40 Jahre vom Vorsitzenden Harry Mendler ausgezeichnet wurden. Von den aktiven Sängern wurden die Ehrenmitglieder Josef Marchart für 40 Jahre aktives Singen und Eugen Krauss für 50-jähriges aktives Singen geehrt. Der Gem. Chor sang an diesem Abend »Die launige Forelle« von Franz Schubert. Zum Ausklang der harmonisch verlaufenen Jahresfeier spielte das Arnulf Jahn-Trio zur Unterhaltung und zum Tanz auf.

1987

30. bis 31. Mai. Der Jahresausflug ging nach Winterborn. Man fuhr ins Oberbergische Land . 1981 waren die Winterborner, der Heimat unseres 3. Vorsitzenden Karl Schoepe, zu Gast beim Weinbrunnenfest. Über Frankfurt, den Taunus bis Limburg/Lahn ging es zunächst. In Limburg besichtigte man den Dom und die historische Altstadt. Weiter ging die Reise durch den Westerwald und das Bröltal nach Winterborn. Nach der ersten Beschnupperung und Einquartierung traf man sich am Abend zum Lieder- und Tanzabend. Man verlebte frohe und gesellige Stunden mit den Winterbornern und ver-

1986

abschiedete sich am Sonntag nach einer kräftigen Erbsensuppe mit Würstchen von den Gastgebern aus Winterborn. Wohlbehalten, nach dem Abschluss im Goldenen Ritter in Vorderbüchelbach, traf man gegen 23 Uhr nach einem erlebnisreichen Wochenende in Markgröningen wieder ein.

25. September bis 27. September, Euro-Treff Chorwettbewerb »Musik der Jugend« in Aalen. Als einzige Gruppe aus dem Kreis Ludwigsburg nahm unser Kinderchor an diesem internationalem Treffen teil. Es

waren erlebnisreiche Tage.

18. Oktober, Kinder- und Jugendchor-Kirchenkonzert in der Paul-Gerhardt-Kirche in Ludwigsburg. Mit dem Kanon »Alleluja« von Wolfgang Amadeus Mozart begannen unsere 33 Sängerinnen und Sänger ihre Vorträge. Der Auftritt des Kinderchores wurden von den Anwesenden mit Beifall bedacht.

14. November, Teilnahme des Kinderchores I beim 4. Chorwettbewerb »Jugend singt«, der vom Landesmusikbeirat Baden-Württemberg in Heilbronn stattfand. Unter den strengen Blicken und Gehör der fünfköpfigen Jury bekam der Kinderchor, der als einziger Chor aus unserem Kreis teilnahm, in der anspruchsvollen Bewertungsskala einen beachtlichen zweiten Platz.

26. Dezember, mit großem Eifer gestaltete der Liederkranz in der vollbesetzten Stadthalle seine Jahresfeier. Im Weihnachtsteil gefiel besonders die europäische Weihnachtskantate »O Freude über Freude« mit der Homogenität vom Kinder- und Frauenchor und der Instrumentalgruppe aus dem Programm heraus. Bei den vielen Ehrungen sind die Ehrungen für 40 Jahre aktives Singen der Ehrenmitglieder Hermann Krämer, Rudi Adolf und Otto Hermann zu nennen. Ein weiterer Höhepunkt zum Abschluss war die »Juliska« woher? Aus Budapest!!

28. April bis 1. Mai, Teilnahme des Kinderchores beim 36. Musikfestival der Jugend in Overpelt bei Neepelt in Belgien. Für diese Festival hat sich unser Kinderchor beworben und wurde eingeladen. Mit 43 Sängern ging es in Richtung Belgien. Nach einem Besuch im touristischen Zentrum von Limburg, sowie dem Freilichtmuseum in Bokrijk lernte man das Gastland kennen. Abends traf man sich zum Kennenlernen mit dem Gastchor. Der Samstag war der große Tag unserer Kinder. 115 Chöre aus ganz Europa nahmen an dem

Sängerwettstreit teil. Der Kinderchor hat sich unter der Leitung von Frau Roswitha lavlov bravorös geschlagen und wurde von einer internationalen Jury mit einem zweiten Platz bedacht.

Premiere hatte am 15. Mai ein Frühjahrskonzert des Kulturrings. Der HHC, Musikverein »Stadtkapelle« und Chor des Liederkranzes zeigten bei diesem Konzert, was sie zu bieten haben. Neben Franz Schubert 's »Die Forelle« zeigte der Chor sein beachtliches Können. Höhepunkt war der Auftritt des Gem. Chores mit der Stadtkapelle beim gemeinsamen Auftritt der »Frühjahrsparade« von Robert Stolz. Mit viel Beifall wurde das gemeinsam veranstaltete Konzert von den Zuhörern bedacht.

Das 18. Weinbrunnenfest war ein herrlich, rauschendes Fest, das in der Reihe der Veranstaltungen wieder ein Höhepunkt war.

 Oktober, unerwartet ist unser Ehren- und Vorstandsmitglied, unser aktiver Sänger Hermann Krämer verstorben. Über 15 Jahre war er Rechnungsführer des Liederkranzes.

25. Dezember, der Gem. Chor sang in der Bartholo-

mäuskirche zum Festgottesdienst.

26. Dezember, so nach Protokoll: »Die tragenden Säulen im Vereinsleben des Liederkranzes sind die Mitglieder und die Öffentlichkeitsarbeit. Beides bewies der Liederkranz bei seiner Jahresfeier«. Paradestück des Liederkranzes ist zur Zeit der Kinderchor I, der »eine kleine Wolke«, »wer die Musik in Ehren hält« sein Können unter der Leitung von Frau Roswitha lavlov bewies. Der Gem. Chor sang Lieder von Johannes Brahms unter gekonnter Begleitung von Frau Brigitte Brose und Wolfgang Weber.

Unser langjähriges Ehren- und Vorstandsmitglied Rudi Adolf ist unverhofft am 9. Februar verstorben. Rudi Adolf war über 4-Jahrzehnte aktiver Sänger und ein allseits beliebter Freund und Mensch, der im Liederkranz eine große Lücke hinterlassen hat.

In der Sängerversammlung am 10. März wurde beantragt die seit Jahrzehnten am z. Weihnachtstag stattgefundene Jahresfeier, künftig in den Advent zu verlegen. Darum haben die Sängerinnen und Sänger des Vereins gebeten.

Im der Hauptversammlung vom 11. März wurde u.a. unter Punkt »Verschiedenes« der Antrag gestellt, künftig die Jahresfeier in den Advent vorzuverlegen. Weihnachten soll in Ruhe und ohne Hetze im Kreise der Familie gefeiert werden können. Nach einer langen Diskussion wurde mehrheitlich dem Antrag zugestimmt. Die nächste Jahresfeier wird im Advent 1989 gefeiert.

Am 1. Juli nahm der Kinder- und Jugendchor beim Jugendchortreffen auf der Landesgartenschau in

Bietigheim-Bissingen teil.

Auch der Gem. Chor nahm beim Treffen der Bezirksgruppe Ludwigsburg anl. der Gauchortage des Schillergaues beim Singen auf der Landesgartenschau teil.

Gegenbesuch aus Belgien. Vom 1. bis 3. September besuchte den Liederkranz die Singgruppe »Edelweiss« Neerpelt-Overpelt. Es handelt sich um 22 Kinder zwischen 8 und mehr Jahren. Nach Begrüßung durch den stellvertr. Bürgermeister Gerhard Liebler machte sich der Chor mit ein paar Liedern bekannt. Am nächsten Tag ging es Richtung Fernsehturm in die Landeshauptstadt Stuttgart. Leider war das Wetter sehr dunstig und man hatte wenig Sicht. Herr Gerhard Sülzle organisierte in bewährter Manier das Chortreffen. Die beiden Chöre sangen beim Gottesdienst in der Spitalkirche zum Heiligen Geist u.a. Mozart's »Dona nobis pacem«. Nach dem Gottesdienst traf man sich gemeinsam zu einer Grillparty.

Der MGV Porta Westfalica war beim 19. Weinbrunnenfest Gast des Liederkranzes.

Die Jahresfeier fand erstmals nach über 50 Jahren am 23. Dezember 1989 in der Stadthalle statt. Trotz Verlegung war ein guter Besuch zu verzeichnen.

Am 30. Mai nahm der Liederkranz Abschied von seinem Ehrenmitglied Paul Reuter, der 70 Jahre Mitglied des Vereins war.

Der Jahresausflug ging am 30. Juni nach München. Dort ging man ins »Gasthaus Weißes Bräuhaus« zum tradionellen »Weißwurstessen«. Besuche auf dem Viktualienmarkt, in den Bavaria-Studios und im Englischen Garten waren die anderen Stationen. Der Wettergott zeigte sich den ganzen Tag von seiner guten Seite.

15. Juli Teilnahme des Gem. Chores beim Festzug und Freundschaftssingen in Eberdingen anl. des 100-jährigen Jubiläums.

Werbesingen am 23.September auf dem Wochen-

markt um neue Sängerinnen und Sänger zu gewinnen.

Am 4. Advent jeden Jahres wird der Gem. Chor wieder im Wechsel beim katholischen und evangelischen Gottesdienst mitwirken.

 Dezember Jahresfeier. Mit dem Auftritt der russischen Sängerin Galina Pisarenko hatte die Jahresfeier ihren besonderen Höhepunkt.

Mitgliederzahl zum Jahresende: 315 (davon 65 Sängerinnen und Sänger).

 Februar, der vorgesehene Kappenabend wurde wegen des Golf-Krieges abgesagt.

8.Juni Jahresausflug. Beim trüben Wetter fuhr man zum Kloster Weltenburg und weiter ins malerische Altmühltal flussaufwärts nach Schloss Prunn bis nach Beilngries, wo eine Kaffeepause eingelegt wurde. Der Abschluss fand im Sonnenhof in Kleinaspach statt.

21. Juni, der Liederkranz sang beim 25-jährigen Jubiläum des Kulturrings. Mit flotten Weisen bereicherte der Gem. Chor das Programm.

22. Juni, das Marktplatzfest musste wegen starken

Regens abgesagt werden.

1991

1992

18. Juni, der Liederkranz beteiligte sich am Festzug anlässlich des »25-jährigen internationalen Musikfestes« unter dem Titel »der Liederkranz um die Jahrhunderthälfte«,

20. bis 21. September, 21. Weinbrunnenfest in der Stadthalle. Die Sängerhocketse am Freitag mit den Sangesfreunden aus Alfdorf, Asperg, Eberdingen, Pflugfelden, Möglingen und Unterriexingen war wieder ein voller Erfolg. Am Samstag war der MGV Billigheim zu Gast beim Liederkranz. Obwohl die Kapelle »Golden Strings« eine tolle Stimmung machten war der Besuch leider schwach.

30. November. Der Gem. Chor und Frauenchor haben am Chorkonzert des Gesangverein Eintracht Zaberfeld mitgewirkt. Es war ein gelungenes Konzert, das im ersten Teil »Mozart« gewidmet war. Viel Beifall erntete der Chor im zweiten Teil mit seinen Titeln: »Musika, Glocken erklingen im Tal, am Himmel da funkeln Sterne« und zum Abschluss »Amazing Grace«.

23. Mai, Besuch des Gymnasialchores aus Craiova/ Rumänien. Nach zwei Tagen Fahrt trafen der Chor sehr übernächtigt und erschöpft am Samstagmorgen in Markgröningen ein. Nach Dusche, Frühstück und ersten Tiefschlaf besichtigte man am Nachmittag bei

1990



einem Spaziergang unsere Stadt. Mit den Gastgebern und Freunden des Liederkranz traf man sich am Abend bei einem großen Salatbuffet im Pausenraum des Gymmnasiums. Dort sangen die Gäste einige exzellent vorgetragene Chöre. Bald ging es ab ins Bett, denn am Sonntagmorgen sang man zum Gottesdienst in der Spitalkirche zum Heiligen Geist. Am Nachmittag wurden die Chormitglieder von Bürgermeister Rudolf Kürner herzlich begrüßt, denn der Chor sang auf der Altenfeier in der Stadthalle. Abends ging es weiter in

Richtung Lyon und Paris.

29. Mai, 3-Tageausflug nach Porta Westfalica. Die Fahrt führte über Würzburg-Kassel nach Warburg, Dort wurde zu Mittag gegessen. Dann ging es nach Neesen-Leerbeck. Eine Schifffahrt auf der Weser und auf dem Mittellandkanal wurde zum großen Erlebnis. Laut der Chronik war es ein super gemütliches Beisammensein. Abschluss in der Keglerklause »Haus Hubertus«. Am nächsten morgen wanderte man bei herrlichem Wetter zum Wilhelmsdenkmal und der Wittekundsburg. Hier konnte man essen und hatte eine wunderbare Aussicht ins Weser-Bergland oder nach Norden in die Niedersächsische Tiefebene. Anschließend war eine Stadtführung in Minden. Das Singen in der Martinskirche war sehr beeindruckend. Am Abend hat der MGV Porta einen schönen Abend ausgerichtet. Man habe noch nie?? so lange gesungen. Der Verfasser bemerkt nur, dass man in den 70-iger Jahren beim Fasching bis morgens um 5 Uhr auch gesungen hat! Nach dem Abschiedsfrühschoppen ging es Richtung Markgröningen mit dem Abschluss in Billigheim, wo eine groß gedeckte Tafel auf die Ausflügler wartete. Um 23 Uhr ist man wieder gut behalten in Markgröningen eingetroffen.

20. Juni. Wie schon sehr oft, musste das vorgesehene

Marktplatzfest wegen Regen ausfallen.

26. und 29. September. 22. Weinbrunnenfest wurde an zwei Tagen ausgeführt. Clemens, unser St. Urban hat, die von Frau Jaus wie so oft schön geschmückte Halle, mit seinem Vivat, »in Vino veritas« eröffnet. Mit den Sangesfreunden aus Freiberg, Pflugfelden, Sachsenheim, Unterriexingen und Zaberfeld war die Sängerhocketse wieder ein voller Erfolg. Auch der Sonntag mit dem Mittagstisch war ein voller Erfolg. Zur »Verdauung« sang anschließend die Chorvereinigung Asperg und unser Gem. Chor Lieder und Folklore aus Varazdin. Die



Einlagen wurden zu einem Augen- und Ohrenschmaus und vom Publikum mit viel Beifall bedacht.

16. Oktober besuchte uns die Sängerlust Eltmann. Man traf sich mit den Gästen im Pausenraum des Gymnasiums, knüpfte Kontakte und sang gemeinsam einige Lieder. Am Samstagabend war gemütliches Beisammensein im Goldenen Hahnen. Dort sang man fränkische und schwäbische Weinlieder. Beim Frühschoppen am Sonntag verabschiedete Vorsitzender Harry Mendler den Chor aus Eltmann.

3. April. Hauptversammlung im Gasthof »Goldener Hahnen«. Bei den Wahlen gab es im Vorstand zwei Änderungen. Der langjährige Rechnungsführer Werner Welz gab sein Amt nach 16 Jahren an Frau Ingrid Hermann weiter. Auf Vorschlag vom 1. Vorsitzenden Harry Mendler wurde Werner Welz zum Ehrenmitglied gewählt. Für den unerwartet verstorbenen 3. Vorsitzenden Karl Schoepe wurde Erich Hörer von der Versammlung gewählt.

15. Mai, Ausflug nach Niedernhall, dort war nach einem kleinen Spaziergang eine Weinprobe angesagt. In Bad Wimpfen konnte man zu Mittag essen. Anschließend ging es Richtung Auto-und Technikmuseum nach Sinsheim. Nach den interessanten Eindrücken aus dem Museum ging es nach Illingen, wo man den Abschluss eines schönen Ausfluges machte.

19. September. Singen auf der IGA in Stuttgart. Die Sängerinnen und Sänger aus Markgröningen, Asperg, Sachsenheim und Unterriexingen nahmen neben

1993

anderen Chören aus dem Kreisgebiet und dem Rems-Murr-Kreis an der Großveranstaltung des Schillergaus teil. Es war ein schöner Tag, denn der Wettergott zeigte sich von seiner besten Seite.

 Oktober. Wegen Umbau der Stadthalle fiel das Weinbrunnenfest aus und man veranstaltet mit der Chorvereinigung Asperg, dem Singverein Möglingen, der Eintracht aus Unterriexingen und dem Liederkranz eine Sängerhocketse im Pausenraum des Gymnasiums.

17. Oktober, Kirchenkonzert in der Bartholomäuskirche von den im Kulturring musiktreibenden Vereinen. Groß war die Anzahl der Zuhörer, die zu diesem Konzert gekommen sind. Jeder Verein versuchte sein Bestes zu geben. Der Männerchor des Liederkranz sang u.a. »Sanctus« von Franz Schubert »Wohin soll ich mich wenden und das Morgenrot« und erhielt vom musikerfahrenden Publikum sehr viel Beifall.

18. Dezember, die Weihnachtsfeier fand diesmal ganz anders statt. Man traf sich in familiärer Runde im Spitalkeller. Die neue Stadthalle war im Bau und wo sollte man sich sonst treffen? Viele Ehrungen waren an diesem Abend. Für 40 Jahre Liederkranz wurden Erwin Balmer, Wilhelm Haug, Friedrich Kirschbaum, Walter Renz und Karl Schwarz vom 1. Vorsitzenden Harry Mendler ausgezeichnet. Vom Schwäb. Sängerbund und Schillergau wurden durch den Gauvorsitzenden Kurt Lorch für 40 Jahre der 1. Vorsitzende Harry Mendler und der Ehrenvorsitzende Klaus Kruppa mit der Silbernen Ehrennadel ausgezeichnet.

28. und 29. April, Teilnahme des Kinderchores am 42. Europäischen Musikfestival für die Jugend in Neerpelt/Belgien. Mit dem Pflichtstück »M'n ziel is louter klanken« einem einstimmigen Chor und sechs deutschen Volksliedern stellten sich die jungen Sänger einer strengen Jury. An dem Festival nahmen über 109 Chöre aus ganz Europa teil. Der junge Markgröninger Chor erzielte einen beachtlichen zweiten Platz.

1994

11. Juni. Volkstümliches Konzert anläßlich der Gauchortage des Schillergaues. Gemeinsam mit den Sängern der Chorvereinigung Asperg und der Eintracht Unterriexingen trat der Liederkranz nach langer und intensiver Vorbereitung als Chorgemeinschaft in der PH in Ludwigsburg auf. Unter der Leitung von Roswitha lavlov sangen die Frauenchöre Frühlingslieder und der Gem. Chor mit dem Mandolinenorchester aus Reut-

lingen ließ Balaleikamelodien erklingen. Der anhaltende Applaus zeugte davon, dass das Publikum von den Vorträgen hell begeistert war.

7. Oktober, die Stadthalle war immer noch nicht fertig. Man traf sich wieder zu einer Sängerhocketse mit den Sängerinnen und Sängern von der Chorvereinigung Asperg, Eintracht Unterriexingen und dem Singverein Möglingen zu einem geselligen Abend.

17. Dezember. Auch die Weihnachtsfeier im Jahr 1994 wurde im Spitalkeller im engsten Sänger-Familienkreis veranstaltet. Es wurden Lieder von Johannes Brahms und ein Trinklied von Giuseppe Verdi vorgetragen. Eine reich bestückte Tombola war wie alljährlich aufgebaut. Geehrt wurden u.a. für 40 Jahre unser Ehrenmitglied Altbürgermeister Emil Steng und Frau Gertrude Heller, die gleichzeitig zum Ehrenmitglied ernannt wurde.

20. Mai. Ausflug nach Schaffhausen am Rheinfall, Allen Unkenrufen zum Trotz war wunderbares Reisewetter, das den Verein über Villingen-Schwenningen Richtung Schweiz führte.

11. Juni. Sternwanderung aller Gauvereine des Schillergaues nach Hessigheim. Bei gutem Wanderwetter ging man mit der Chorvereinigung Asperg zusammen von Asperg Richtung Husarenhof nach Hessigheim. Dort eingetroffen sang man unter Leitung von Frau Roswitha lavlov einige Lieder. Gegen 16,30 Uhr fuhr man wieder heim.

24. und 25. Mai Marktplatzfest. Einmal ohne Regen feierte man mit Vorträgen des Kinder-Männer-und Gem. Chores auf dem Marktplatz bei toller Stimmung und guter Laune. Ein super Programm und zufriedene Zuschauer gab es.

 September. Endlich war die neue Stadthalle fertiggestellt. Bei der Einweihungsfeier gestalteten die Vereine des Kulturringes das Programm.

14. und 15. Oktober. Das 25. Weinbrunnenfest konnte nach zwei Jahren Abstinenz wieder in der Stadthalle sein Jubiläum feiern. Bei herrlichem Herbstwetter konnten am Samstag die Winterborner Gäste empfangen werden. Abends traf man sich in der festlich geschmückten neuen Stadthalle. Zur musikalischen Unterhaltung sorgten das Kaubtal-Echo und die Sängerinnen und Sänger aus Asperg, Eberdingen, Freiberg, Hemmingen, Hochdorf, Möglingen, Pflugfelden, Unterriexingen, Winterborn und Markgröningen. Eine stattliche Anzahl in der Halle inmitten des Weinbrunnens zum 25. Mal. Am



Sonntag tanzte das Kinderballett der Tanzschule Henke. Die Chorvereinigung Ludwigsburg sang zur Freude der in großer Anzahl gekommenen Zuhörer fröhliche Weisen. Es war ein gelungenes Jubiläum.

23. Oktober. Der Männerchor umrahmte unter Leitung von Frau Roswitha lavlov die Einweihungsfeier

des Neubaues der Kreissparkasse.

21. November. Einen großen Auftritt hatte der Männer- und Gemischte Chor des Liederkranzes unter Leitung von Frau Roswitha lavlov beim »Robert-Stolz-Abend, der aus Anlass der Einweihung der Kreissparkasse in der Stadthalle veranstaltet wurde. Als Stargast und Moderator trat der Kammersänger Günther Wewel, bekannt durch Funk und Fernsehen, und der Fernsehsendung »Kein schöner Land«, auf. Neben ihm war als Solistin Frau Adelheid Brandstetter von der Staatsoperette Dresden gekommen. Zwei Stunden Melodien von Robert Stolz waren ein großer Ohrenschmaus für die Zuhörer der ausverkauften Stadthalle. Der Abschluss dieses Abends war der gemeinsame

Auftritt des Gem. Chores und der Stadtkapelle mit der »Frühjahrsparade« von Robert Stolz.

g. Dezember, die Jahresfeier fand nach Jahren des Umbaues wieder in der Stadthalle statt. Der Chor freute sich wieder auf einer richtigen Bühne zu stehen. Weihnachtliche Weisen, Ehrungen der Mitglieder und einen harmonischen Abschluss mit Balaleikaklängen gesungen vom Gem. Chor, der von Mandolinen und Klavier begleitet wurde, beendete die Jahresfeier.

Mitgliederzahl zum Jahresende: 296 (davon 68 Sän-

gerinnen und Sänger)

1996 10. Februar. Kappenabend im Spitalkeller, der toll dekoriert war und ab 20.11 Uhr konnte man unter den Klängen von Alleinunterhalter Karl-Heinz Polster das Tanzbein schwingen. Zu Besuch kamen auch die Schaf-

hammel von »Lecks Fiedle«.

15. Juni, hier fuhr man bei schönem Wetter in die Pfalz nach Edenkoben. Weiter ging es nach Speyer zur Dombesichtigung und anschließend gab es Mittagessen. Auf Burg Hirschhorn bei Heidelberg war Kaffeepause. Den Abschluss machte man in Hausen an der Zaber.

5. Juli bis 15. Juli reiste der Kinderchor nach Ungarn. Spät angekommen wurden die Kinder vom Bürgermeister aus Kaposvar am nächsten Tag willkommen geheißen. Über 30 Chöre trafen sich dort und 1300 Stimmkehlen sangen den Kanon »Dona nobis pacem«. Die Dirigentin des Kinderchores vom ungarischen Rundfunk leitete den workshop mit belgischen, rumänischen und Markgröninger Kindern. Unser Chor sang mit den Schweizern und Rumänen in der Reformierten Kirche zum Gottesdienst. Weiter ging es am 10. Juli nach Szentes. Dort unterhielten unsere Kinder das Publikum in der Schäfertracht gekleidet mit Chorvorträgen. Alle haben die Stadt Szentes ins Herz geschlossen und hoffen auf ein baldiges Wiedersehen.

1997

20. bis 22. September. Unser Kinderchor nahm beim Eurotreff in Buchen im Odenwald zusammen mit 36 Gruppen aus 14 Ländern teil und war der einzige Chor aus Baden-Württemberg.

12.und 13.Oktober. das 26. Weinbrunnenfest.

21. Dezember fand in der Stadthalle die Jahresfeier statt. Wie alljährlich sind viele Gäste, Ehrenmitglieder und Mitglieder in die Stadthalle gekommen . Unter den Ehrengästen war auch der Präsident des Schillergaues Kurt Lorch, der die Ehrungen für den Deutschen Sängerbund und den Schillergau übernahm. Hier wurden für 60 Jahre aktives Singen Eugen Krauss geehrt.

Vom Liederkranz wurden für 50-jährige Mitgliedschaft die Herren Hermann Rehmann und Fritz Haag geehrt. Im dritten Teil der Feier sang man mit dem Gem. Chor aus der Fledermaus von Johann Strauss und »im Feuerstrom der Reben«. Es war wieder eine gelungene Jahresfeier, die spät nach Mitternacht endete.

12. April 1997 fand im Goldenen Hahnen die Jahreshauptversammlung statt. Nach den Berichten der einzelnen Sparten kam es bei den Neuwahlen zu einem Wechsel in der Vorstandschaft. Harry Mendler gab nach 18 Jahren sein Amt als 1. Vorsitzender aus privaten Gründen ab. Nachfolger wurde der bisherige zweite Vorsitzende Horst Krämer. Harry Mendler wurde zum zweiten Vorsitzenden gewählt. Auf Beschluss der Vorstandschaft wurde in der Versammlung Harry Mendler zum Ehrenmitglied gewählt. Frau Waltraut Hofmaier will nur noch vier Jahre ihr Amt als Schriftführerin ausüben. Auf Antrag des Ehrenvorsitzenden Klaus Kruppa wurde Frau Waltraut Hofmaier in der Hauptversammlung zum Ehrenmitglied gewählt. In die Chronik schrieb Frau Hofmaier: »Es war eine grosse Überraschung für mich, über die ich mich sehr freue. Ich bin das jüngste Ehrenmitglied des Liederkranzes: « Zitat Ende.

7. Juni, Ausflug nach Tauberbischofsheim und Würzburg zur Besichtigung der Residenz. Der Abschluss war in Kochensteinsfeld im Gasthaus Lamm.





17. Juni, der Kinder-, Männer- und Gem. Chor trafen sich zu einer Rundfunkaufnahme des SDR in der Stadthalle.

29. Juni, der Gem.- und Männerchor sangen zum 100jährigen Jubiläums des Behindertenheimes.

14. September, der Gem. Chor sang beim Löscherfest des Singverein Möglingen. Mit viel Beifall wurde der Männerchor mit seinem »Bajazzo« bedacht.

10. und 11. Oktober Weinbrunnenfest mit Besuch des MGV Porta Westfalica aus Neesen-Lerbeck. Außer unseren Gästen waren beim Weinbrunnenfest die Chöre aus Alfdorf, Ellwangen, Hemmingen und Sachsenheim. Es war ein gut besuchtes Fest, Dank der anwesenden Gesangvereine.

16. Oktober, Treffen des Vorstandes der Chorvereinigung Aperg und des Vorstandes des Liederkranz Markgröningen. Thema: Gründung eines jungen Chores. Die Leitung für den jungen Chor übernimmt Frau Carmen lavlov. Die Proben sollen im Wechsel in Asperg und Markgröningen stattfinden.

20. Dezember, mit europäischen Weihnachtsliedern begeisterte der Kinderchor die Zuhörer. Es kamen die Chöre: »Heidschi bum beidschi«, »es wird scho glei dumpa«, »hört der Engel Jubellieder« zum Vortrag. Eine stattliche Anzahl von Ehrungen wurden vorgenommen; immerhin ist der Liederkranz dieses Jahr 170 Jahre alt.

1999

Ehrenmitglied Otto Hermann wurde für 50 Jahre aktives Singen vom Gaupräsidenten Kurt Lorch vom deutschen Sängerbund mit der Goldenen Ehrennadel ausgezeichnet. Der Höhepunkt unseres Nachwuchses war der Jugendchor von 12 Damen mit dem Lied »La Pastorella«. Mit bekannten Ufa-Melodien beschloss der Gem.Chor die diesjährige Jahresfeier.

28.März, Chorkonzert des Schillergaues im Bürgerhaus Möglingen. Ein begeisterndes Publikum begleitete das Konzert zum Auftakt der Chortage des Schillergaus.

1. bis 3. Juni, 3-Tagesausflug nach Österreich. Über die A 7 ging es in Richtung Kempten, Tannheimer Tal nach Nesselwängle in den Alpengasthof Krinnenspitze. Reiseleiter dieses Ausflug war unser Mitglied Hermann Lutz. Am nächsten Morgen lag Schnee; es gab einen Ausflug nach Reutte und zum Plansee mit einer Schiffsrundfahrt bei Regen. Bei guter Laune fand ein gemütlicher Abend mit dem Lechtal-Duo statt.

Richtung Lechtal ging es zu einer Käserei nach Steeg und über den Bregenzer Wald ging es nach Lengenau in das Gasthaus »Alpenblick«, Richtung Lindau — Saulgau fuhr man nach Markgröningen.

10. und 11. Oktober fand das 28. Weinbrunnenfest mit Chören aus der Nachbarschaft statt.

19. Dezember fand die Jahresfeier statt. Es war wieder eine gelungene Feier. Mit weihnachtlichen Chören stimmte man das Publikum ein; der Kinderchor sang sich in die Herzen der Zuhörer und der Männerchor sang »den Abendfrieden« und die »Heilige Nacht«. Herausragend von den vielen Ehrungen war die Ehrung durch den Deutschen Sängerbund für 50-jähriges aktives Singen für Frau Freija Sauter und für 40 Jahre wurde vom Schwäbischen Sängerbund Hans Haller ausgezeichnet. Im dritten Teil sangen die The-Donkey-Gipsy-Singers unter der Leitung von Carmen lavlov u.a. »mein kleiner grüner Kaktus«. Der Gem. Chor sang: »die launige Forelle«. Die Theatergruppe brachte mit dem Stück »der Familientyrann« die Zuhörer zum Lachen.

16. Juni, in der Abstimmung am Freitag, dem 11. Juni, stimmten von 34 Aktiven 29 für Herrn Werner Klein und 5 Stimmen für Frau Lass-Adelmann. Frau Roswitha lavlov möchte aus persönlichen Gründen die Chöre des Liederkranzes baldmöglichst in andere Hände übergeben. Herr Klein wird auf Wunsch beider Vertragspartner bis Jahresende den Chor auf Probe übernehmen. Die erste Singstunde mit dem neuen Chorleiter Werner Klein beginnt am 17. September 1999.

z6. Juni, der Jahresausflug ging aus Anlass des 150jährigen Jubiläums des Schwäbischen Sängerbundes nach Ulm. Jeder Mitfahrer konnte nach seinem Geschmack sich Konzerte anhören oder die Stadt besichtigen. Abends fuhr man nach Dettingen an der Teck ins Gasthaus »Teckblick«.

23. Juli, Verabschiedung von Chorleiterin Roswitha Iavlov. Nach 19 Jahren verabschiedete der erste Vorsitzende Horst Krämer die Dirigentin Frau Roswitha Iavlov, die aus persönlichen Gründen den Chor abgeben wollte. Frau Iavlov hat den Chor in den knapp 20 Jahren zu vielen musikalischen Höhepunkten geführt. Mit dem Kinder-und Jugendchor wurden viele internationale Bindungen geknüpft und auch schöne Erfolge erzielt. Als Dankeschön für die langjährig geleistete Arbeit erhielt Frau Roswitha lavlov aus den Händen des ersten

1998

Vorsitzenden Horst Krämer den obligatorischen Blumenstrauß und einen Zinnteller. Zuvor hat der zweite Vorsitzende Harry Mendler den Werdegang von Frau Roswitha lavlov Revue passieren lassen. Der Liederkranz wünscht seiner langjährigen Dirigentin Gesundheit und alles Gute für die Zukunft.

17. September, die erste Singstunde nach den Sommerferien mit dem neuen Dirigenten Werner Klein aus Remseck.

25. September, der Liederkranz Markgröningen richtete die Gauhauptversammlung aus. Höhepunkt war die Wahl des neuen Gaupräsidenten Wolfgang Grad.

2. und 3. Oktober, Fahrt nach Porta Westfalica mit dem neuen Dirigenten Werner Klein. Herr Klein war mit den Leistungen zufrieden. Der Chor wirkte mit an einem arrangierten Sängerball im Bach-Hotel. Bei diesem Ausflug wurde der MGV Porta Westfalica zum 175jährigen Jubiläum des Liederkranzes eingeladen.

g. Oktober, das 29. Weinbrunnenfest fand in der schön dekorierten Stadthalle statt. Als Standort für den Weinbrunnen wurde erstmals die Mitte der Stadthalle gewählt. Zu Gast waren der Bottwartäler Winzerchor und die Singgemeinschaft Hemmingen.

18. Dezember, die Chöre des Liederkranzes sangen, verstärkt durch den Asperger Männerchor, erstmals unter der Leitung von Werner Klein zur Jahresfeier. Wie in jedem Jahr gab es wieder viele Ehrungen. Herausragende Ehrungen waren für 50 Jahre aktives Singen: die Sängerinnen Hilde Hörer und Erika Zügner, die mit der goldenen Ehrennadel des Deutschen Sänger-



Porta Westfalica

bundes ausgezeichnet wurden. Bei den Männern wurden für 40 Jahre aktives Singen die Männer Walter Strobel, Hermann Osswald und Anton Hasenhündel mit der Ehrennadel des Schwäbischen Sängerbundes ausgezeichnet. Es gab weitere Ehrungen. Für die Jubilare sang der Gem. Chor aus der Fledermaus von Johann Strauß »Im Feuerstrom der Reben«. Mit viel Beifall und Zugaberufen wurde der Auftritt der The-Donkey-Gipsy-Singers mit Liedern wie »Ich glaub ich wär ein Huhn« bedacht. Zum Abschluss sang der Gem. Chor Melodien zum Verlieben.

8.Januar, der M\u00e4nnerchor wirkte beim Millennium-Konzert des Winzerchor Grossbottwar, das zu Gunsten \u00f3der Amsel\u00e4 aufgef\u00fchrt wurde, mit.

14. Januar, die Probezeit von Herrn Klein war nach einer nochmaligen Verlängerung bis 31 Januar 2000 abgelaufen. Herrn Klein wird fachliches Können bestätigt, jedoch kam der Dirigent bei vielen Sängerinnen und Sängern »menschlich« nicht an. Bei einer schriftlichen Abstimmung über eine Verlängerung des Vertrages mit Herrn Klein entschied man sich mit großer Mehrheit, den Vertrag nicht zu verlängern. Der Liederkranz war wieder auf der Suche, eine oder einen neuen Dirigenten zu finden.

17. März, in der Hauptversammlung wurde u.a. Vorschau auf das 175-jährige Jubiläum im Jahr 2002 gegeben. Neben einem Jubiläumskonzert in der Evangelischen Kirche, sollen das Weinbrunnenfest und die Jahresfeier herausgehoben werden.

Auf der Suche nach einem neuen Dirigenten war der Verein bisher leider erfolglos. Verschiedene Personen, die angesprochen wurden, gaben ihre Absage. Auf Anzeigen in verschiedenen Zeitungen erhielt der Verein keine Reaktion. Im März hat unser Mitglied und unsere "alte Dirigentin« Frau Roswitha lavlov das Zepter wieder in die Hand genommen und dirigiert den Liederkranz weiterhin.

14. und 15. Oktober, zum 30. Weinbrunnenfest mit Tanz um den Weinbrunnen wurde mit einigen Liedern der Abend eröffnet. Wie alljährlich waren auswärtige Gesangvereine zu Gast. In diesem Jahr waren es die Chöre aus Unterriexingen, Asperg und Sachsenheim. Am Sonntag sang der Kinder-und Jugendchor des Liederkranzes.

16. Dezember, die Jahresfeier fand in altgewohnter Harmonie mit der »alten und neuen« Dirigentin Roswitha lavlov in einer vollbesetzten Stadthalle statt. Einen großen Teil des Programmes gestaltete der Kinder-und Jugendchor des Liederkranzes. Zu den Ehrungen sangen unter Leitung von Carmen lavlov die The-Donkey-Gipsy-Singers u.a. »Singing in the rain« und »New York, New York«. Den dritten Programmteil bestritten die Chöre des Liederkranzes mit der »Juliska« und dem Trinklied aus La Traviata von Giuseppe Verdi »Trinkt, trinkt«. Mit dem Einakter »der Hasenkrieg« wurde die harmonisch verlaufene Jahresfeier beendet.

2001

 März, anlässlich der »Gröninger Tage« sang der Gemischte Chor in der Bartholomäuskirche.

23. März, in der Hauptversammlung berichtete der Vorsitzende, dass das Jubiläum im Jahr 2002 am 7. bis 9. Juni 2002 stattfinden wird. Als Gastvereine wirken der MGV Porta Westfalica und der Singverein Möglingen mit.

Bei den Neuwahlen wurde die langjährige Schriftführerin, unser Ehrenmitglied Waltraut Hofmaier von Frau Hildegard Frey abgelöst. Für ihre 29 Jahre als Schriftführerin erhielt Frau Waltraut Hofmaier vom ersten Vorsitzenden Horst Krämer einen Blumenstrauß und ein Geschenk.

28. April bis 1.Mai, Prag, »die goldene Stadt« war eine Reise wert. Dieser 4-tägige Ausflug war für alle ein wunderschönes Erlebnis. Prag ist mit seiner reichhaltigen Kulturgeschichte und seinen vielen alten Baudenkmälern einmalig schön.

20. Mai, Festumzug und Freundschaftssingen in Enzweihingen.

13. und 14. Oktober, 31. Weinbrunnenfest bei Tanz um den Weinbrunnen. Viele Sangesfreunde aus Asperg waren zu Gast. Am Sonntagmorgen sang der Kinderchor irische Volksweisen. Ein besonderer Dank galt den stillen und fleißigen Helfern, die jedes Jahr ihr bestes geben.

 Dezember, in der Spitalkirche sang zum Gottesdienst der Gemischte Chor.

15. Dezember, die alljährliche Weihnachtsfeier war gut besucht. Mit weihnachtlichen Klängen stimmte der Chor die Zuhörer auf Weihnachten ein. Die von allen Chören mitgestaltete abwechslungsreiche und anspruchsvolle Jahresfeier war für die Zuhörer ein Ohrenschmaus. Mitgliederzahl zum Jahresende: 275 (davon 72 Sängerinnen und Sänger)

Nach dem Vereinsprotokoll verfasst. Klaus Kruppa, Markgröningen im April 2002.



175-jähriges Jubiläum Festtage 7. bis 9. Juni 2002

Freitag, den 7. Juni 2002 Stadthalle am Benzberg 19.30 Uhr Festakt unter Mitwirkung der Vereine:

Hornquartett des Ludwigsburger Sinfonieorchesters,

Leitung: Benno Schenk

Porta Westfalica, Neesen-Lerbeck e.V.,

Leitung: Valentina Kopp; Klavier: Martin Wiese

Singverein Möglingen

Leitung: Alevtina Prochorenko

The Donkey-Gipsy-Singers,

Leitung: Carmen lavlov; Klavier: Michaela Tetens

Die Chöre des Liederkranz Markgröningen,

Leitung: Roswitha lavlov

Eintritt: frei!

Samstag, den 8. Juni 2002

Jubiläumskonzert - Bartholomäuskirche Markgröningen Beginn 19.00 Uhr, Einlaß 18.00 Uhr

Mitwirkung:

Porta Westfalica, Neesen-Lerbeck

The Donkey Gipsy-Singers

und die Chöre des Liederkranz Markgröningen.

Alle Plätze sind nummeriert. Karten im Vorverkauf erhalten Sie bei Schreibwaren Beck und über alle Sängerinnen und Sänger des Liederkranzes.

Eintritt: Vorverkauf € 3,- und € 5,-Abendkasse € 5,- und € 7,-

Sonntag, den 9. Juni 2002

Totenehrung in der Aussegnungshalle am Friedhof Markgröningen 11.00 Uhr

Der Liederkranz Markgröningen freut sich, wenn Sie die Veranstaltungen besuchen würden.

Am 15. Juni 2002 wird der Liederkranz Markgröningen 1827 e.V. vom Baden-Württembergischen Kultusministerium in Stuttgart mit der Conradin-Kreutzer-Tafel 2002 ausgezeichnet.



LIEDERKRANZ MARKGRÖNINGEN

12. BIS 13. OKTOBER 2002

Stadthalle Markgröningen am Benzberg

BESUCHEN SIE UNS, ES LOHNT SICH.





Bitte beachten Sie die Anzeigen der Firmen und Institutionen in dieser Festschrift.

Ihre Auftraggeber haben wesentlich zur Herausgabe dieses Heftes beigetragen.

Dafür auch an dieser Stelle unseren aufrichtigen Dank!

Der Kreissparkasse Ludwigsburg, der Volksbank Markgröningen und dem Friseursalon Regina Koch möchten wir herzlich für eine Spende und die damit verbundene Unterstützung danken!

In der Automobilindustrie sind wir bekannt als das am Markt führende Beschichtungsund Entgratungsunternehmen. Große und kleine Teile aus unserer Produktion finden in den bekanntesten Automobilmarken weltweit Verwendung, Erfahrung, Qualität und Zuverlässigkeit sind unser Erfolgsrezept.

Die Firmenaruppe mit Hauptsitz Markgröningen und weiteren Produktionsstätten in Europa.

FIRMENGRUPPE

Zeppelinstr.28 • 71706 Markgröningen Tel. 07145/999-0 • Fax 999-299





- planen
- gestalten
- verbessern



Wir beraten Sie gerne!

71706 Markgröningen Fon 07145 / 95950 www.beck-fensterbau.de







...ein Leckerbissen

Die beste Art Genuss zu erleben -Fleisch · Wurst · Feinkost



Franz Bock Metzgerei GmbH Industriestr. 15 · 71706 Markgr.- Unterriexingen Telefon (07147) 921110 · Fax (07147) 4997





Schulz-Wolfframsdorff & Schumacher Generalvertretung der Allianz Bahnhofstraße 14 71706 Markgröningen

71706 Markgröningen Tel.: (07145) 96180 Fax: (07145) 961820 allianz.mark@allianz.de

Mit unserem Liederkranz Markgröningen 1827 e.V. verbunden.

Ganz herzlich gratulieren wir zum

175-jährigen Bestehen

dem Liederkranz Markgröningen 1827 e.V.

Auch wir genießen es, unter netten Leuten zu sein und mit ihnen unsere Interessen zu teilen. Wenn Sie auch bei Ihrer Vorsorge auf ein gutes Umfeld Wert legen, dann sollten wir miteinander sprechen.





Planung und Bauleitung

ARCHITEKTURBÜRO BURKHARDT

Am Mühlberg 34 · 71706 Markgröningen Telefon 0 71 45/99 80 · Telefax 0 71 41/9 98 28

Jürgen Burkhardt · Freier Architekt Baubiologe und Bauökologe IBN

Otto Beck

Buch- und Schreibwarenhandlung

Den Mitgliedern des Liederkranzes Markgröningen unseren herzlichen Glückwunsch zum 175-jährigen Iubiläum.

www.buch-beck.de

Marktplatz 3 * 71706 Markgröningen
(07145) ☎ 5219 * Fax 7756
eMail: info@buch-beck.de

35 Jahre DEBUS

ENERGIE- UND REGELTECHNIK

- Werksvertretung
- Öl-, Gas- und Zweistoffbrenner
- Schadstoffarme Brennersysteme
- Heizungskessel,
 Brennwerttechnik

Oberthstraße 8 • 71706 Markgröningen • Telefon (0 71 45) 46 73 • Telefax (0 71 45) 44 43



Schlosserei – Metallbau Andreas Höhn



Schulze-Delitzsch-Straße 13 · 71706 Markgröningen Telefon (071 45) 92 45 84 · Fax (071 45) 92 45 89

Schlosserarbeiten aller Art

_Geländerbau _Gartentore _Fenstergitter _Reparaturen







Familien Bentz u. Störk

Am Marktplatz · 71706 Markgröningen Telefon (0 71 45) 9 62 00 · Telefax (0 71 45) 96 20 10

Gutbürgerliche Küche · Fremdenzimmer Nebenzimmer für Gesellschaften · Gartenwirtschaft Bären-Keller für Veranstaltungen bis 60 Personen



Wir servieren Küchen, die Ihnen schmecken werden!

Rezept für Ihre neue Einbauküche

Zutaten:

Eine kompetente Beratung
Elne perfekte Planung
Ein Schuss Kreativität
Gute Marken Einbaugeräte
Pünktliche Lieferung
Perfekte Montage
Super Service auch nach dem Kauf
Zum Abschmecken vereinbaren Sie

einen Termin mit uns!

Telefon 071 45 / 90 09 23





Graf-Hartmann-Straße 10 · 71706 Markgröningen



Im Unholder Weg 13 71696 Möglingen Tel. 0 71 41/64 11 00 Mobil: 0171/3 70 18 19 www.schreinerei-rau.de

Thomas Rau Möbelbau

- Innenausbau
- Haustüren
- Holzdecken
- Einbauküchen
- Parkett- & Laminatböden
- Badezimmermöbel
- Restaurierungen
- Holzarbeiten aller Art

DECKER

Besuchen Sie uns in unserer Bäder-, Küchen- und Fliesenausstellung in Markgröningen

Schulze-Delitzsch-Str. 17 71706 Markgröningen

Tel.: 071 45/931 93-0 Fax: 071 45/931 93-99 Gartenstraße 16 71739 Oberriexingen Tel.: 0 70 42 / 95 09 99

Fax: 07042/950998

Bad · Heizung · Flaschnerei

Bäder, Wärme und mehr ...

Herbert Keuerleber

CNC Drehteile · Gewindeteile

An der Bracke 4 71706 Markgröningen

Telefon: 07145/5256 Telefax: 07145/8772

LIFE Tankstelle - Shop

Oberriexinger Straße · 71706 Unterriexingen Telefon 0 71 47 - 1 33 77

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 7 - 20 Uhr Sa. 8 - 18 Uhr

Unser Service rund ums Auto:

- ► Reparaturen aller Fabrikate
- Neu- und Gebrauchtwagenverkauf
- ► Finanzierung und Leasing
- Karosserie-Instandsetzung
- ▶ Mietwagenservice
- ► Kfz-Elektronik/-Elektrik
- ► TÜV-Abnahme im Hause
- Ersatzteile- und Zubehörverkauf
- ► Tankautomat (Tag und Nacht)
- ▶ SB Waschplatz
- ▶ SB Staugsauber
- ... und Totto Lotto



Silcherstraße 8 71706 Markgröningen Telefon (0 71 45) 55 62 Telefax (0 71 45) 92 39 45

Ob Tonleiter rauf oder runter, wir stimmen Sie ein auf's "Hohe C"

Herzlichen Glückwunsch zum 175 jährigen Bestehen. Wir wünschen weiterhin erfolgreiche, sangesfreudige

Stunden.

Masjarete

St. Bartholomäus-Apotheke



In der 3. Generation Schuhgeschäft in der Ostergasse

Schuhhaus



Inh. Magdalene Mamber

Markgröningen · Ostergasse 25

Telefon (0 71 45) 53 65

REPARATUR-SERVICE



Bei Wolfgang und Ute Trautwein



Wein & Getränke aus gutem Haus!

Der Chef als gelernter Weinbautechniker und Küfer macht den Einkauf. Auf seinen Rat können Sie sich verlassen. Genauso wie bei seiner Frau Ute und den freundlichen Mitarbeiterinnen. Unsere Kunden und Weinfreunde schätzen das persönlich geprüfte Angebot.

Und geht es darum große und kleine Feste auszurichten, dann sind Sie bei den Trautweins immer an der richtigen Adresse.





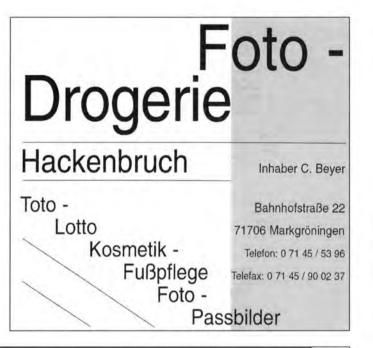
top griin

GUTSCHER

Ga-La-Bau und Erdbau

Aussenanlagen u. Landschaftsarbeiten sind unsere Sache!

71706 Markgröningen-Schönbühlhof Pforzheimer Straße 33 · Telefon (0 71 45) 82 63 Autotelefon (01 72) 7 19 40 11



TRAUTWEIN FENSTERBAU GLASKUNST

"Die Firma Trautwein gratuliert dem Liederkranz Markgröningen zum 175-jährigen Jubiläum!"

Schubartstraße 4 · 71706 Markgröningen Telefon 0.7145/5331 · Telefax 0.7145/2.6339



Trude Bücher

Ostergasse 33 71706 Markgröningen Telefon 0 7145/45 97 Telefax 0 7145/37 21



Malec





Vollwärmeschutz Gerüstbau Gardinen Bodenbeläge

Helenenstraße 3 · 71706 Markgröningen · Telefon 0 71 45/45 63 · Telefax 0 71 45/67 84



METZGEREI ZAISER PARTY-SERVICE

Alexander Zaiser · Metzgermeister

Esslinger Gasse 2 · 71706 Markgröningen Telefon (07145) 5237 · Telefax (07145) 930186 Mobil (0151) 12718226

Filiale: Stuttgarter Straße 11 · 71701 Schwieberdingen

Telefon (07150) 32459



ARAL-Tankstelle

Wagenpflege Reifen Zubehör

Uwe Gassmann

Bahnhofstraße 51 71706 Markgröningen Telefon 07145/4642

Schreinerei Faass

Werkstätten für Innenausbau und Möbelbau

Schreinermeister Rainer Faass

Gartenstraße 82 71706 Markgröningen

Telefon 0.71 45 / 96 30 30

Telefax 07145/963020

Internet www.Schreinerei-Faass.de e-Mail Info@Schreinerei-Faass.de

STRIFFLER'S HERRENKÜFEREI

HOTEL · RESTAURANT

Das Haus herzlicher Gastfreundschaft

Marktplatz 2 · 71706 Markgröningen Telefon 0 71 45/93 05-0 · Telefax 0 71 45/93 05-25 e-mail: info@herrenkueferei.de · www.herrenkueferei.de

Notdienst rund um die Uhr



ELEKTRO-BANNERT

71706 Markgröningen (Unterriexingen) Weberstr. 42 · Tel. (07147) 5126 · Fax 12756



BFI



Immobilien



seil 20

ertragen and Kompetenz

Wir gratulieren dem Liederkranz zum 175-jährigen Bestehen!

BFI - Wohnimmobilien in und um Markgröningen. BFI - Gewerbeimmobilien bundesweit.

Bahnhofstr. 33, Markgröningen Tel. 07145/9606-0, Fax 9606-26 www.bfi-immo.de info@bfi-immo.de

*KÜFERSTÜBLE« Margarete Böhringer Mühlgasse 5 71706 Markgröningen Telefon 0 71 45 - 54 05

___ GKH-BAU

Hochbau Industriebau Umru. Neubau

Gessler & Klotz Hochbau GmbH · 71706 Markgröningen Telefon (07145) 86 20 · Fax (07145) 7166



UDO DEUTSCH

Holzmontagebau & Dienstleistungen

Gartenstraße 77 - 71706 Markgröningen

Telefon 07145/924683 Telefax 07145/923701

Mobil 0179/6731965

Unsere Leistungen:

- ☑ Einbau von Dachfenstern
- ☑ Dachausbau
- ☑ Dachbodeneinschubtreppen
- ☑ Fertig- und Laminatböden
- ☑ Teppichböden
- ☑ Holzdecken
- ☑ Holzreparaturen
- ☑ Vordächer
- ☑ Innenausbau

- Holzböden und Holzdielen
- A Zäune und Gartenzäune
- ☑ Gartenhäuser und -lauben
- ☑ Garten- und Grünanlagenpflege
- ☑ Holzverschalungen
- ☑ Trennwände aus Holz und Riegips
- ☑ Einbau von Fenstern + Türen ☑ Balkonkästen und Balkone
 - ✓ Haus- und Grundstücksservice
 - ☑ Diverse Zimmererarbeiten
 - ☑ Carport (Montage)

Eis Cafe Nina

Familienbetrieb sei 1990 · Fam. Falivena

Dieses Jahr mit neuen Eisbechern und Eissorten für Gross und Klein. Auch unseren selbstgemachten Tiramisu werden wir Ihnen gerne wieder anbieten.

Terrassenbereich außen mit 100 Platzen.

Alle unsere Eisbecher sind naturlich auch zum Mitnehmen.

> Auf Ihren Besuch freut sich thr Eiscafe- Nina-Jeam

Bahnhofstraße 33 · 71706 Markgröningen · Tel. 071 45/48 66

PFLASTERSTEINE

ALLES RUND UM'S HAUS

KAMINE DACHZIEGEL DÄMMSTOFFE DACHABDICHTUNG TROCKENBAU **VOLLWÄRMESCHUTZ** FLIESEN WANDBAUSTOFFE

NATURSTEINBELÄGE

TERRASSENPLATTEN

BETONFERTIGTEILF ZIEGELKELLER

BAUWERKSABDICHTUNG

ERNST BURKHARDT & SOHN

Eberhardtstrasse 48 · 71679 Asperg · Telefon 071 41/65751 · Telefax 071 41/660335 Geschäftszeiten: Mo.-Fr. 7.00-12.00 & 13.00-17.30, Sa. 7.30-12.00



Schmuck & Uhren

Barbara Grättinger Goldschmiedemeisterin Staatlich geprüfte Gestalterin für Schmuck und Gerät Ostergasse 3

71706 Markgröningen Tel.:07145 / 922 978

Fax:07145 / 931 155



SPANGENBERG Reifen + Autotechnik

Ohr freundlicker Pr

- ✓ (PKW) Neureifen aller Fabrikate
- ✓ Motorrad + Rollerreifen
- ✓ Stahl- und Alu-Felgen
- ✓ Computer Achsmeßdiagnose
- ✓ Reparaturen



71706 Markgröningen Grabenstraße 35 a

Tel. 07145 / 65 41



Entwurk tertigund nortage

Siebdruck /PVC-Folien Auto/LKW Beschriftungen Schilder, Folienschriften Bauschilder, Werbeplanen Transparente, Digitaldruck

Uhlandstr.9

Internet:

71706 Markgröningen

www.stotz-werbetechnik.de

Tel. 0 71 45 / 46 90 Fax 0 71 45 / 61 72 email: info@stotz-werbetechnik.de Unsere Öffnungszeiten: Montag bis Mittwoch von 8.00 b

von 8.00 bis 12.00 Uhr

von 14.00 bis 18.00 Uhr

Samstag

von 9.00 bis 12.00 Uhr

Hans Kefer Spitalmühle





Fax: 07145/900 292

Ihr örtlicher Spezialist für alles rund ums Mehl

Unser Programm setzt sich zusammen aus Mehl, Schrot und Vollkorn von Weizen, Roggen, Mais und Dinkel. Weitere Produkte sind Müsli und Mischungen aus Mehl oder Körner, wie Mühlenmehl, Spätzlesmehl oder Biskuitmehl.





Die Möbelwerkstatt mit eigenen Ideen

Hans Frey Andlerstraße 19 71706 Markgröningen Telefon (07145) 5260 Telefax (07145) 7957 Einbaumöbel Individuelle Küchen Decken/Wandverkleidung Türen · Badmöbel Büromöbel

HENGEIF

Heizungsbau Sanitärinstallation Flaschnerei

Bahnhofstraße 14 · 71706 Markgröningen Telefon (0 71 45) 52 46 · Fax (0 71 45) 35 51 e-Mail: hengel-heizung@t-online.de

HEINZ GUTSCHER

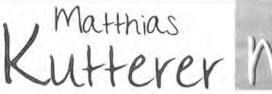


Klingenweg 13 · 71706 Markgröningen-Schönbühlhof Telefon 0 71 45 / 93 13 06 · Telefax 0 71 45 / 93 13 05 Mobil 01 79 / 5 35 42 53

- Dachfenster
- Carports
- Pergolen
- Innenausbau
- Dachgauben
- Balkone
- Treppen
- Vordächer
- Altbausanierung









Bäckerei · Konditorei · Café

...echt gut!

Unterriexingen Hauptstraße 37 · Telefon 07147/12863

Sachsenheim

Römerweg 13 · Telefon 07147/6309 Von Koenigstraße 16 · Telefon 07147/923837

Besigheim

Bahnhofstraße 4 · Telefon 071 43/35213

Schlüsselnotdienst

Bodo Krauss - Kirchgasse 6 71706 Markgröningen

Tag & Nachtnotdienst Tel.: 07145/26673

MANFRED VOLZ

PARKETT UND FUSSBODENBELÄGE

TAMMER STRASSE 6

71706 MARKGRÖNINGEN

PARKETT

KORK

PVC-LINOLEUMBELÄGE

TEPPICHBELÄGE

TEPPICH-REINIGUNG



Nach dem NCAP-Crashtest für Minivans steht nun der Sieger fest; Der Nissan Almera Tino ist das sicherste Auto seiner Kategorie.

Der Almera Tino: Höchste Punktzahl beim Seiten- und Frontalaufprall. ADAC Motorwelt 4/01

Laible

Autohaus Laible GmbH Industriestraße 1 • 71706 Markgröningen Tel.: 07147/92 10 50

http://www.autohaus-laible.de

Gärtnermeister Martin Krickl

Gartengestaltung und -Pflege Gehölzschnitt · Pflasterarbeiten Dachbegrünungen Anlage von Gartenteichen

Wächtergasse 5 71706 Markgröningen Telefon (07145) 26784 Telefax (07145) 26489

E-Mail: martin.krickl@t-online.de

Lindonstantsch

Sanitäre Anlagen · Gasheizungen · Flaschnerarbeiten



Uhlandstraße 8/1 71706 Markgröningen

Telefon: (07145) 5378 Telefax: (07145) 6960

www.lubatsch-sanitaer.de E-Mail: info@lubatsch-sanitaer.de Unser japanischer Mitarbeiter

TAMOTSU NAKAMURA

(1934 - 1977)

sang begeistert im Liederkranz Markgröningen

In seinem Sinne, unseren herzlichen Glückwunsch!

Ursula Maier Innenarchitektin Maître Ébéniste An der Bracke 11 71706 Markgröningen Tel.: 07145-9626-0 URSULA MAIERINNENARCHITEKTUR MÖBEL WERKSTÄTTEN

CLCKTRO HERBERT PRAUSS

- Elektroinstallation
- Antennenbau
- Industrieanlagen
- Nachtspeicherheizung
- Service und Reparatur

Münchinger Straße 15 71706 Markgröningen Telefon (0 71 45) 71 39





Fahrzeug- Motorrad-Designlackierungen Beschriftungen

Paulinenstraße 7 · 71706 Markgröningen Telefon (0 71 45) 53 52 · Telefax (0 71 45) 70 19

malerwerkstätte Stuber

Ihr Partner für bewußtes Wohnen und Gestalten

Innenbereich

Maler-, Lackier- und Tapezierarbeiten, visionäre Wohnraumgestaltung, kreative Wandbeläge

Heimtextilien

Bodenbeläge, Tapeten, Gardinen führender Hersteller

Außenbereich

Fassadenrenovierung und -verputz, Wärmedämmsysteme, Betonsanierung, kreative Fassadengestaltung

Detaillierte Beratung vor Ort und Festpreisangebot!
☐ (0 71 45) 53 09

münchinger straße 22 · 71706 markgröningen



- Schweißkonstruktionen
- Einzel- und Serienfertigung
- ♦ Metallverarbeitung Kleinteile
- Schlosserei, Edelstahlverarbeitung
- * Tore, Geländer, Fenstergitter

H. Stumpp GmbH Wilhelm-Haass-Str. 7 71706 Markgröningen Telefon 071 45/48 01 Telefax 071 45/87 15 www.Stumpp-metallbau.de

Versicherungs- und **Immobilienmakler** Joachim Scheeder



Bahnhofstraße 5 71706 Markgröningen

Telefon: 07145/922020-21 Telefax: 07145/9220-22 Handy: 0171/2102485

Sie erreichen uns mit unseren Angeboten auch im Internet: http://www.immo-scheeder.de E-Mail: ischeeder@t-online.de

Den Kopf hinhalten wo's Spaß macht! FRISEURSALON SCHOTTENLOHER

Wir sind für Sie da:

Di -Do 8-18 Ilhr Fr. 8-20 Uhr Sa. 7.30-13 Uhr

Bitte rufen Sie uns an!

Bahnhofstraße 33

71706 Markgröningen Telefon (071 45) 78 38 Telefax (071 45) 74 46



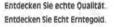


BÄCKER & KONDITOR Karl Schmid

71706 Markgröningen Ostergasse 31

Tel. 07145-53 08 • Fax 93 11 39







Die gute Adresse für beste Backwaren





Im Nah- und Fernverkehr

- mit schadstoffarmem Lkw
- mit Außenaufzug
- Ihren Möbeln zuliebe mit Familienbetrieb



71706 Markgröningen · Telefon: 0 71 45/96 46 - 0 · Telefax: 0 71 45/96 46 - 10 Internet: www.alfredwolf.de · e-Mail: info@alfredwolf.de



Schwäbischer Hof

Hotel-Restaurant Inh. Fam. Hertfelder

Bahnhofstraße 39 71706 Markgröningen

Telefon 07145/5383 · Telefax 07145/3280



TENNIES

WIR REPARIEREN WIR INSTALLIEREN
WIR FINANZIEREN WIR ENTSORGEN
WIR MÖCHTEN, DASS SIE ZUFRIEDEN SIND
WIR BERATEN WIR NEHMEN IN ZAHLUNG
WIR LIEFERN AUCH NACH HAUSE
WIR MACHEN KOSTENVORANSCHLÄGE
WIR VERLEIHEN

... immer Parkplätze

Service-Telefon: (071 45) 53 32 Verkauf-Telefon: (071 45) 92 10 30

71706 Markgröningen an der Asperger Straße

















Innendutt endutt stuck Arbeiten schall vernwände Gerüstbau



Dieter Thumm • Stuckateurgeschäft 71706 Markgröningen, Schulze-Delitzsch-Str. 8, Tel. 0 71 45/58 71

AUTO DIENST Türksch

Neuwagen Jahres- und Gebrauchtwagen KFZ - MEISTER-BETRIER

Peter Türksch

Grabenstraße 16 - 18 71706 Markaröningen Tel. 07145 / 95040 Fax 07145 / 950418



Eintwicklung und Fertigung von Systemgehäusen

Mit jahrzehntelanger Erfahrung und vielseitigem Know-how sind wir zu dem geworden, was wir heute sind:

Der Spezialist für Blechbearbeitung.

In modernen Produktionsstätten fertigen wir: Gehäuse, Chassis, Einschübe, Verkleidungen, Schalttafeln, Einbaugehäuse.



Vetterle GmbH

An der Bracke 5 D-71706 Markgröningen Telefon +49 (0)71 45 - 96 41 - 0 Telefax +49 (0)71 45 - 96 41 - 29 e-Mail info@vetterle.de

- Dacheindeckungen
- Dachfenstereinbau
- Fassadeneinkleidungen
- Flachdachbau

Erich Krob

Wächtergasse 9 · 71706 Markgröningen Telefon 0 71 45/44 52 · Telefax 0 71 45/36 83





Gaststätte - Schönbühlhof

bürgerliche Küche Q eigene Weine

... auf Ihren besuch freut sich ... Familie Wolf

Pforzheimer Straße 36 71706 Hardt- & Schönbühlhof Telefon (0 71 45) 81 72



Produktion und Vertrieb

Ostergasse 27 · 71706 Markgröningen Telefon 07145/8379 - Telefax 07145/26225

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag von 9-12 Uhr und von 14.30-18 Uhr Mittwoch bis 19 Uhr, Samstag von 10-12 Uhr



Materialien. Natursteine rauh oder bearbeitet liefert pünktlich und preiswert

WILHELM WILD Steinbildhauermeister 71706 Markgröningen, Friedhofweg 17,

2 0 71 45 / 53 53, Fax 0 71 45 / 62 04



Wolfgang Wurst

Schreinerei ~ Innenausbau Grabenstr, 22

71706 Markgröningen Tel. 07145/8895 Fax 07145/3880 Schreinerei.Wurst@gmx.de

Thomas Nildermuth

Schreinerei • Innenausbau

· Bad- und Büromöbel

· Holzarbeiten aller Art

· Einbauschränke, Einbauküchen

· Holzdecken, Haus- und Zimmertüren

Werkstatt:

Rohräckerstr. 10 74321 Bietigheim

Tel. (07142) 22 15 40 Fax (07142) 22 15 41

e-Mail go@schreinerei-wildermuth.de www.schreinerei-wildermuth.de

Büro:

Hegelstr. 10 71706 Markgröningen

Tel. (07145) 85 92 Fax (07145) 2 62 41



Maulbronner Weg 1, 71706 Markgröningen Öffnungszeiten: Mo.-Sa. 7.30-12.00 Uhr und Mo.-Fr. 13.15-17.30 Uhr

Flaschnerei Sanitäre Installation

Seit 1950

Wilhelm Wixler

Inh. Gerhard Wixler

71706 Markgröningen Finstere Gasse 21

Telefon 07145/4578 Mobil 0171/3452301 Telefax 0.71.45/93.11.15



WIEDENSTRIET BEDACHUNGEN

- Dachdeckung/Dachumdeckung
 - Dachflächenfenster
 - Dachgaubenverkleidung
 - Flachdachbau
 - Fassadenverkleidung
 - Eigener Gerüstbau
 - Bauflaschnerei
- Balkon- + Terrassenisolierung einschl. Plattenbelag

REINER WIEDENSTRIET - DACHDECKERMEISTER

Maulbronner Weg 15 · 71706 Markgröningen Tel. (0 71 45) 66 87 · Fax 92 28 17







http://www.weller-automobile.de

E-Mail: info@weller-automobile.de

Wir gratulieren den Sängerinnen und Sängern zum 175-jährigen Jubiläum des Liederkranzes Markgröningen und wünschen weiterhin frohes Singen.

Autohaus Weller

Berliner Straße 25 + 40 · 74321 Bietigheim-Bissingen Telefon 0 71 42 / 95 40 - 0



Ostheimer Holzspielzeug ist über unser Fachgeschäft erhältlich:

EUGEN WURST

Holzspielwaren & Geschenke

71706 Markgröningen

Bahnhofstraße 47, Büro: Gartenstraße 82 Telefon (071 45) 96 30 - 80, Telefax 96 30 - 99 Garten- und Landschaftsbau Containerdienst/Recycling Strassen-, Tief- und Erdbau

Klaus Wild GmbH



Eckener Straße 6 71706 Markgröningen

Tel.: 0 71 45 - 93 26 61 Fax: 0 71 45 - 93 26 70

email: klaus_wild_gmbh@t-online.de

internet: www.klaus-wild.de

Pflasterbeläge

Baugruben

Terrassen Aussenanlagen Lasergesteuerte Planierarbeiten Abfuhr von Abfällen aller Art

Rufen Sie uns an, wir erstellen Ihnen ein kostenloses und unverbindliches Angebot



Liederkranz Markgröningen 1827 e.V.

102/ E.V.
Beitrittserklärung:
Hiermit erkläre ich mit Wirkung vom
meinen Beitritt zum Liederkranz Markgröninger
1827 e.V.
Als aktives Mitglied im
Männerchor
Gemischten Chor
Kinderchor
als passives Mitglied
Name
Vorname
Beruf
geb. am
Wohnort/PLZ
Strasse/Nr.
Telefon
Einzugsermächtigung
Hiermit ermächtige ich den Liederkranz
Markgröningen 1827 e.V. von meinem Konto der
ieweils fälligen Jahresbeitrag einzuziehen
Konto-Nr.
BLZ/Kreditinstitut
2.15.16.15.26.16
Datum/Unterschrift

SZ SCHOTTERWERK WALTER ZIMMERMANN GmbH & CO.

Schotter - Splitte - Sand - Mineralbeton - Vorsieb

»Wir gratulieren dem Liederkranz Markgröningen 1827 e.V. zum 175-jährigen Jubiläum!«

Werk: Obere Mühle, 71706 Morkgröningen · Tel. 07145/5268 · Fax 07145/6232



Liederkranz Markgröningen 1827 e.V.

Singen ist gesund, es ist »Jogging« für die inneren Organe, hilft Stress abzubauen und macht viel Spass!

Singen Sie mit, kommen Sie zu uns.

Besuchen Sie unverbindlich unsere Chorprobe: Donnerstag, 20.¹⁰ Uhr im Musiksaal des Hans-Grüninger-Gymnasiums.

Auskünfte erteilt Ihnen gerne der 1. Vorsitzende Horst Krämer · Telefon (07145) 7893

GOOD FEELINGS

Wenn alles stimmt, an einem guten Auto, dann haben wir unseren Beitrag dazu geleistet.

INTIER AUTOMOTIVE NÄHER GMBH gehört zum guten Ton im Fahrzeug. Als einer der führenden Systementwickler für hochwertige textile Innenraumverkleidungen und Schallisolationskomponenten tragen wir zum Komfort im Innern eines Fahrzeuges bei. Die hervorragende Optik ist die äußere Visitenkarte unserer Arbeit, und schafft ein Gefühl von Wohlbehagen.

Funktionalität ist das Ergebnis des perfekten Zusammenspiels von Design und Qualität unserer Produkte.



Die Qualität in der Fertigung und der hohe Technologiestandard verschaffen unseren Partnern das gute Gefühl der Sicherheit.



POSTFACH 1164 D-71702 MARKGRÖNINGEN TEL. +49(0)7145/14-0 FAX +49(0)7145/14-232

Haben Sie das schon gehört?

14 Tage kostenlos.*

Die größte Tageszeitung im Landkreis Ludwigsburg.



Bestell-Hotline: (07141) 130-333 oder faxen (07141) 130-345

oder per E-Mail: Leserservice@u-u.de

LUDWIGSBURGER KREISZEITUNG

*Ja, ich möchte di	Ludwigsburger	Kreiszeitung	kennen lernen.
--------------------	---------------	--------------	----------------

 Bitte senden Sie mir die Zeitung 14 Tage kostenlos und völlig unverbindlich, ohne weitere Verpflichtungen. Name, Vorname.

Straße.

PLZ, Ort.

(Einfach Coupon ausfüllen, ausschneiden und einsenden an die Ludwigsburger Kreiszeitung, Körnerstraße 14–18, 71634 Ludwigsburg.)

Telefon.

Geburtsdatum,